Rostocker Dokumentenserver
Dieses Werk wurde Ihnen durch die Universitätsbibliothek Rostock zum Download bereitgestellt.
Für Fragen und Hinweise wenden Sie sich bitte an: digibib.ub@uni-rostock.de

Herzoglich-Wirtembergisch gnädigst privilegirter Stadt- und Haus-Kalender

1788

1788

http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1027929435

Band (Zeitschrift) Freier Zugang PUBLIC DOMAIN



Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1027929435/phys_0001
DFG

J. c. 1013. a

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1027929435/phys_0002
DFG



Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1027929435/phys_0003
DFG

Vermöge des sub dato 20sten Merz 1787 der Buchdrukerei der Hohen Carlsschule gnädigst erteilten Kalender-Privilegii, und der deswegen erlassenen Herzoglichen Reskripte sind der ermeldten Verlagsdrukerei nachstehende Bedingnisse zugestanden worden, welche hiedurch bekannt gemacht werden, damit niemand dawider handeln, und jeder sich für der auf den Uebertretungsfall gesezten unausbleiblichen Strafe hüten möge:

1) Ein jeder Wirtembergischer Quart-Kalender soll, kraft des gnädigst vorgeschriebenen Preises, um 5 Kreuzer verkauft, und wer darwider handelt, um 20 fl. gestraft werden. 2) Alle Kalender-Verkäufer sollen auf die accordirte Fristen, welche zu des Admodiatoris Willkühr stehen, richtige Bezahlung leisten, widrigen Falls unter herrschaftlicher Autorität dazu angehalten werden, damit er den Bestand zu prästiren im Stande seyn möge. 3) Alle Sorten Kalender sollen von niemand als dem Admodiatore immediate beschrieben und genommen werden. 4) Die Zoller an denen Gränzen und Reichsstädten, auch die Ueberreiter und Visitatores, sollen fleißige Obacht haben, daß keine ausserhalb Lands gedrukte Kalender zum Verkauf ins Land herein kommen; dahero auch alle Paquete, wobei sie einige Muthmassung oder Verdacht haben, erbrechen, und wann es Kalender sind, solche sogleich confisciren, es mag die Addresse seyn, an wen es will. 5) Soll ein jeder, wer einen Kalender, welcher nicht von dem Admodiatore gestempfelt worden, verkauft, um 20 fl. der Käufer aber um 10 fl. für jedes Stük ohnnachläßig gestraft werden: an welcher Strafe dem Fisco zwei Viertheil heimfallen, der Admodiator aber ein Viertheil, und der Anbringer gleichfalls ein Viertheil zu geniessen haben sollen. 6) Solle niemand, wer der auch seye, und unter was Prätext es geschehen möchte, ausser dem Admodiatore, Kalender im Lande drucken, oder auswärtig gedrukte verschreiben, bei befahrender Confiscation, und nach Befinden noch weiter zu gewarten habender Strafe. 7) Wird der Admodiator bei diesen Conditionen kräftigst geschüzet, und ihm an Handen gegangen werden.

Ex speciali Resolutione.

In diesem 1788sten Jahr nach Christi Geburt zählet man:

	Jahre.		Jahre.
Von Erschaffung der Welt = = =	5737	Von Höchstdero Succession in die Regierung A. 1737. = =	51
Von der Sündfluth = = = =	4081	Von Erhebung Wirtembergs zu einem Herzogthum A. 1495. = =	293
Vom Auszug der Kinder Israel aus Egypten	3285	Von der Stiftung der Universität Tübingen	311
Von der Babylonischen Gefängniß =	2389	Von Erhebung der A. 1770. errichteten Militär-Akademie zu einer hohen Schule in Stuttgard = = = =	6
Vom Tod Alexanders des Grossen =	2112	Von der Stiftung des Herzogl. Gymnasii zu Stuttgard = = =	102
Von der lezten Zerstörung Jerusalems =	1719	Von Erbauung der Stadt Ludwigsburg =	80
Vom Leiden, Sterben, Auferstehung und Himmelfahrt Christi = = =	1754	Von der lezten Belagerung der Stadt Wien	105
Von der Bekehrung des ersten Christlichen Kaisers Constantini magni = =	1486	Von der Reformation Lutheri = = =	271
Von dem Anfang des teutschen Kaiserthums	1019	Von Uebergebung der Augspurgischen Confession = = =	258
Von der Geburt Ihro Röm. Kaiserl. Majestät Joseph II. = = = =	47	Von Einführung des alten Julianischen Kalenders = =	1832
Von Dero Wahl und Krönung zum Römischen Kaiser = =	24	= = = des neu-Gregorianischen =	206
Von der Geburt Sr. Herzogl. Durchlaucht, unsers gnädigsten Landes-Regenten, Herrn Herzogs CARL, den 11. Febr. 1728. = = =	60	= = = des neu verbesserten = =	88

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1027929435/phys_0004
DFG

Herzoglich-Wirtembergisch

gnädigst privilegirter

Stadt- und Hauß-Kalender,

auf das Schaltjahr

1788,

mit beigefügten gemeinnüzlichen Abhandlungen

und Nachrichten.



Ex Bibliotheca Academiae Rostochiensis

Stuttgart,

gedrukt und zu finden in der Buchdruckerei der Herzoglichen Hohen Carlsschule.

Universitäts Bibliothek Rostock

http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1027929435/phys_0005

DFG

Wochen-Tage.	Verbesserter Januarius.	☾ Lauf.	Himmels-Gestalt.	Vermuthliche Witterung.	Neuer Gregor. Jenner.	Alter Julian. Christmon.
Dienstag	1 Neu Jahr			wolkich.	1 Neu Jahr	21 Thomas
Mitwoch	2 Abel, Seth		☿ in ♒	trüb.	2 Macarius	22 Beata
Donnerst	3 Enoch			Nebel, Schnee.	3 Genoveva	23 Dagobert
Freitag	4 Isabella			Nebel, Schnee.	4 Elias	24 Adam, Eva
Samstag	5 Simeon			Nebel, Wind.	5 Theleſphor.	25 Chriſttag
1.) Weiſen aus Morgenland, Matth. 2. (Sonne Aufg. 7 U. 50 M. Unterg. 4 U. 11 M. Tagsl. 8 St. 21 M.)						
Sonntag	6 F. H. 3 Kön.		☾☌☌	nebelich.	6 H. 3 König	26 ☾ Steph.
Montag	7 Raymund		☾ Apog. ☌♂ ☉	nebelich.	7 Raymund	27 Joh. Ev.
Dienstag	8 Erhard		0 U. 31′ N.	Nebel, Schnee.	8 Severinus	28 Unſch. Kindl
Mitwoch	9 Martialis			trüb.	9 Marcellinus	29 Jonathan
Donnerst	10 Geb. Fest J. H. D.		Paul Einſ. ☿ in ♑	trüb.	10 Paul Einſ.	30 Kön. David
Freitag	11 Hyginius		☉ ☍ ♄	nebelich.	11 Ignatius	31 Sylveſter
Samstag	12 Reinhold			regneriſch.	12 Erneſtus	1 Neu Jahr
2.) Da Jeſus 12 Jahr alt war, Luc. 2. (Sonne Aufg. 7 U. 44 M. Unterg. 4 U. 17 M. Tagsl. 8 St. 33 M.)						
Sonntag	13 F 1 Epiph.		Hilarius.	ſtürmiſch.	13 1 Epiphan.	2 B Abel, Seth
Montag	14 Felix			Sonnenblike.	14 Felix, Pr.	3 Enoch
Dienstag	15 Maurus			heiter.	15 Maurus	4 Methuſalem
Mitwoch	16 Marcellus		10 U. 35′ V.	heiter.	16 Marcellus	5 Simeon
Donnerst	17 Antonius			heiter, kalt.	17 Antonius	6 H. 3. König
Freitag	18 Priſca		☌♁ ☉	nebelich, kalt.	18 Priſca	7 Iſidorus
Samstag	19 Sara			heiter, windig.	19 Canutus	8 Erhardus
3.) Arbeiter im Weinberg, Matth. 20. (Sonne Aufg. 7 U. 36 M. Unterg. 4 U. 25 M. Tagsl. 8 St. 49 M.)						
Sonntag	20 F Septuag.		Fab. Seb. ☉ in ♒	trüb, windig.	20 Septuag.	9 B 1 Epip.
Montag	21 Agnes		☾ Perig. ☾☍	heiter.	21 Agnes J.	10 Pauli Einſ.
Dienstag	22 Vincentius			Nebel.	22 Vincentius	11 Hyginius
Mitwoch	23 Emerentia		2 U. 35′ V.	Nebel.	23 Verm. J. v.	12 Reinhold
Donnerst	24 Timotheus		☌♀♄	Nebel.	24 Timotheus	13 Hilar. 20 T.
Freitag	25 Pauli Bek.			heiter.	25 Pauli Bek.	14 Felix
Samstag	26 Polycarpus			heiter.	26 Polycarpus	15 Maurus
4.) Vom Saamen und Unkraut, Luc. 8. (Sonne Aufg. 7 U. 27 M. Unterg. 4 U. 34 M. Tagsl. 9 St. 7 M.)						
Sonntag	27 F Seragef.		Joh. Chryſ.	heiter.	27 Seragef.	16 B 2 Epip.
Montag	28 Carolus			Schneefloken.	28 Carolus	17 Antonius
Dienstag	29 Valerius			regneriſch.	29 Franc. d. S.	18 Priſca
Mitwoch	30 Adelgunda		1 U. 50′ V.	Sturm, Schnee	30 Martin J.	19 Sara
Donnerst	31 Virgilius			heiter, kalt.	31 Petrus N.	20 Fab. Sebaſt

Der Neumond wird ſeyn den 8ten Nachmittags um 0 Uhr 31 Min.
Das erſte Viertel den 16ten Vormittags um 10 Uhr 35 Min.
Der Vollmond den 23ten Vormittags um 2 Uhr 35 Min.
Das lezte Viertel den 30ten Vormittags um 1 Uhr 50 Min.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1027929435/phys_0006
DFG

Die mancherlei Arten der Garten-Arbeiten müssen zwar zu bestimmten Jahrs-Zeiten vorgenommen werden: ob sie aber früher oder später gethan werden können, diß hangt grösstentheils von der Beschaffenheit der Witterung und des Bodens ab. Jeder Garten-Verständiger wird daher von selbst einsehen, daß, wenn einige der für jeden Monat hier angegebenen Geschäften zu dieser Zeit nicht geschehen können, solche in dem folgenden Monat nachgeholt werden müssen.

Monatliche Arbeiten

I. im Küchen-Garten.

Ist die Winterkälte in diesem Monat, wie gewöhnlich, am stärksten, die Erde zugefroren und mit Schnee bedekt, so häuft man fetten Dünger auf, um ihn bei herankommendem Frühling ausbreiten zu können. Bei gelinder Witterung aber fangt man an, verlohrne Mistbeete zu machen, und sie mit frühen Pflanzen-Saamen einzusäen, die man aber, besonders des Nachts, durch Schilfdeken gegen die Kälte schüzen muß. Den Boden grabt man jezt für die Frühlings-Saat um, säet Kresse, Spinat, Rettige, Lattich ꝛc. in warme Rabatten oder auf Anhöhen an Mauren, macht Mistbeete für die frühen Gurken, Melonen, Carviol ꝛc. versezt einige der besten Endivien-Pflanzen, welche die meisten und ganz krause Blätter haben, in warme aber schief angelegte Rabatten, wo sie stehen bleiben, und Saamen tragen ꝛc.

Im freien Garten gibt es selbst unter dem Schnee um diese Zeit: Kohl, Spinat, Sonnenwirbeln ꝛc. in den Kellern und Gruben: Kraut, Kohl, Rüben, Selleri, Endivien, Scorzoneren ꝛc.

II. im Obst-Garten.

Werden die Aeste der Bäume von zu häufigem Schnee niedergebogen, so schüttelt man denselben von ihnen gelind ab, ehe er anfriert, und benimmt ihnen die noch rükständigen Herbstblätter; bei günstiger Witterung aber reinigt man die Bäume von den Raupen- und Wurm-Nestern. Bäume, welche vor dem Winter nicht geräumt, oder um die Wurzel herum aufgehakt worden, können nun, wenn der Boden nicht zugefroren ist, aufgehakt, und mit Teichschlamm oder Gassenkoth belegt werden, damit sich dessen Fettigkeit durch den Schnee und Regen hineinziehe. Der Boden des Gartens wird, wenn er nicht mit Schnee bedekt ist, mit Lauge oder anderer rohen Asche und mit Hüner- oder Taubenmist, der vorher wohl getroknet und zu feinem Pulver gemacht worden, bestreut; die Obst-Bäume bei nasser Witterung vom Moos gereinigt; Pfropfreiser von allen Arten früher Früchten bei gelindem Wetter zugeschnitten, in die Erde gelegt und gegen die Kälte verwahrt; Spaliere ausgebessert; Zwerg-Bäume, die Kern-Obst geben, beschnitten, und Bäume oder wilde Stämme, worauf man pfropfen will, versezt, u. s. w.

Von Bäumen und Stauden blühen um diese Zeit: Einige Gattungen vom Tinus-Lorbeer, Erdbeerbaum, Bärentraube, Manna-Esche, Kornel-Kirsche, Alaternus ꝛc.

III. im Blumen-Garten.

Gewächse, welche das Begiessen nöthig haben, z. E. Pomeranzen- Citronen- Caffee-Bäume, Ananas ꝛc. müssen um diese Jahrszeit öfters mit Wasser, das die Wärme der Luft in dem Gewächshaus hat, begossen werden; zarte Gewächse und stärkere Bäume vom Schimmel, der sich angesezt hat, gereinigt; die abgestandene oder angegriffene Blätter der holzigten Pflanzen abgepflükt, die unreine abgewaschen und von Insekten gesäubert; die Beeten der Zwiebel-Blumen, welche über den Weg erhaben sind, mit Lohe oder Mist gegen die Kälte bedekt; die Aurikeln und Nelken mit frischer fetter Erde versehen, und so wohl gegen den Frost als starken Regen geschüzt; Oelmagen, Rittersporn, Kornblumen ꝛc. ins freie Land gesäet ꝛc.

In den warmen Treibhäusern hat man in diesem Monat: Hyacinthen, Tazetten, Jonquillen, Granatenblüthe ꝛc. im temperirten Hauß aber: Aurikeln, Schneetröpflein, Levcojen, Guldenlak-Violen, Kaiserkrone u. s. w.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1027929435/phys_0009
DFG

Wochen-Tage.	Verbesserter Februarius.	☾ Lauf.	Himmels-Gestalt.	Vermuthliche Witterung.	Neuer Gregor. Hornung.	Alter Julian. Jenner.
Freitag	1 Brigitta		☌☊	Schneefloken.	1 Brigitta	21 Agnes
Samstag	2 Lichtmeß		Mar. Rein.	trüb.	2 Mar. Rein.	22 Vincentius

5.) Jesus verkündigt sein Leiden, Luc. 18. (Sonne Aufg. 7 U. 16 M. Unterg. 4 U. 44 M. Tagsl. 9 St. 28 M.)

Sonntag	3 F Esto mihi		Blasius.	Schnee.	3 Esto mihi	23 B 3 Epip.
Montag	4 Veronica		☾ Apog.	Schnee.	4 Veronica	24 Timotheus
Dienstag	5 Fastnacht		Agatha.	Nebel, Schnee.	5 Fastnacht	25 Pauli Bek.
Mitwoch	6 Aschermitw		Dorothea.	zimlich heiter.	6 Aschermitw	26 Polycarpus
Donnerst	7 Richardus		7 U. 30′ v.	Sturm, Schnee	7 Romuald	27 Joh. Chrys.
Freitag	8 Salomon			Regen, Schnee.	8 Joh. de Ma.	28 Carolus
Samstag	9 Apollonia			Schneefloken.	9 Apollonia	29 Valerius

6.) Jesus wird vom Teufel versucht, Matth. 4. (Sonne Aufg. 7 U. 5 M. Unterg. 4 U. 55 M. Tagsl. 9 St. 50 M.)

Sonntag	10 F 1 Invoc.		♄ in ♓	trüb.	10 1 Invoc.	30 B 4 Epip.
Montag	11 Geb. Fest S. H. D.		Euphrosina.	trüb.	11 Geb. Fest S. H. D.	31 Virgilius
Dienstag	12 Eulalia		☌☌ ☉	angenehm.	12 Eulalia	1 Brigitta
Mitwoch	13 Quatemb.			Schnee, Nebel.	13 Quatemb.	2 Lichtmeß
Donnerst	14 Valentin		9 U. 33′ n.	Nebel.	14 Valentin	3 Blasius
Freitag	15 Faustinus		☿ in ♓	Nebel.	15 Faustinus	4 Veronica
Samstag	16 Juliana		☌♄, ☌☊	trüb.	16 Juliana	5 Agatha

7.) Vom Cananäischen Weiblein, Matth. 15. (Sonne Aufg. 6 U. 54 M. Unterg. 5 U. 7 M. Tagsl. 10 St. 13 M.)

Sonntag	17 F 2 Remin.		♀ mitl. Entf. v. d. S	trüb.	17 2 Reminisc.	6 B 5 Epip.
Montag	18 Concordia		☾ Perig. ♀ in ♈	Schnee.	18 Simon Bek.	7 Richard
Dienstag	19 Susanna		☉ in ♓, ☌♄☉	trüb.	19 Mansuetus	8 Salomon
Mitwoch	20 Eucharius			heiter.	20 Eucharius	9 Apollonia
Donnerst	21 Eleonora		1 U. 24′ n.	wolkich.	21 Eleonora	10 Scholastica
Freitag	22 Petr. Stuhlf			Schneegestöber	22 Petr. Stuhlf	11 Euphrosina
Samstag	23 Serenus			Nebel, Schnee.	23 Eberhard	12 Eulalia

8.) Jesus treibt Teufel aus, Luc. 11. (Sonne Aufg. 6 U. 42 M. Unterg. 5 U. 19 M. Tagsl. 10 St. 37 M.)

Sonntag	24 F 3 Oculi		Schalttag.	Sturm, Schnee	24 3 Oculi	13 B Septua
Montag	25 Mathias			Schneegestöber	25 Mathias	14 Valentin
Dienstag	26 Victorinus			trüb, Schneefl.	26 Victorinus	15 Faustinus
Mitwoch	27 Nestor			trüb.	27 Mitfasten	16 Juliana
Donnerst	28 Leander		8 U. 54′ n.	Riesel.	28 Leander	17 Constantin
Freitag	29 Romanus		☌☊	regnerisch.	29 Romanus	18 Concordia

Der Neumond ereignet sich den 7ten Vormittags um 7 Uhr 30 Min.

Das erste Viertel den 14ten Nachmittags um 9 Uhr 33 Min.

Der Vollmond den 21ten Nachmittags um 1 Uhr 24 Min.

Das lezte Viertel den 28ten Nachmittags um 8 Uhr 54 Min.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1027929435/phys_0010
DFG

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1027929435/phys_0012
DFG

Monatliche Arbeiten

I. im Küchen-Garten.

Die in vorigem Monat wegen strenger Kälte unterbliebene Arbeiten werden in diesem nachgeholt, und die schon angefangene bei günstiger Witterung fortgesezt, die trokenen Felder für die Möhren, Pastinak, Zwiebeln, Lauch, Rettiche, Spinat und Kopfsallat werden umgegraben und eingesäet; Sallat-Kräuter, Selleri, Lauch, früher Wiersingkohl, früher, weisser und rother Kopfkohl, Maioran ꝛc. in temperirte Mistbeete und warme Rabatten gesäet und gegen die Kälte durch Schilfdeken geschüzt; die Frühsaat von Scorzoneren, Zukerwurzeln, Körbel, Mangold, Petersilien ꝛc. vorgenommen; Knoblauch, Schnittlauch, Zwiebeln, brauner Broccolli und Zukerhutförmiger Kohl gepflanzt; Erbsen und Bohnen gestekt, die Schossen den alten Artischokenstöken abgenommen, und die besten Pflanzen davon versezt; Melonen und Kurken-Pflanzen in neue Mistbeete gebracht; Spargel- und Portulaksaamen gesäet; Rosen, Johannis- und Stachelbeerstauden verpflanzt; auf die Spargenländer Hüner- und Taubenkoth gestreut; Schneken und andere schädliche Gäste, die jezt noch nicht ausgekrochen sind, sondern in Löchern der Mauern, unter Rohrdeken oder in andern Schlupfwinkeln verstekt liegen, ausgerottet u. s. w.

Im Küchen-Garten wachsen um diese Zeit: Kraut, Savoierkohl, Baurenkohl, Broccoli, Möhren, Pastinak, Stekrüben, Mangold, Scorzoneren, gemeiner Kohl, Spinat, Zwiebeln, Lauch, Petersilien ꝛc.

II. im Obst-Garten.

Bei gelindem Wetter fängt man an, Stein-Obst zu pfropfen, Spalier-Bäume zu beschneiden, und anzubinden; die hochstämmigen Bäume von allem dürren Holz, die jungen Bäume völlig, die alten aber nur zum Theil von Wasserschossen zu reinigen; Steine und Kerne von guten Obst-Gattungen zu säen, und alle im vorigen Monat unterbliebene Arbeiten nachzuholen, oder die angefangene fortzusezen.

Von Bäumen und Stauden blühen zu dieser Zeit: Spanische Waldrebe, Lorbeer-Kirsche, Mandelbäume mit weisser Blüthe, Haseinuß, welsche Linde u. s. w.

III. im Blumen-Garten.

Die Aurikeln- und bunte Schlüsselblumen-Saamen werden nun in Töpfe gesäet, welche mit leichter fetter Erde angefüllt worden; die schönste und dauerhafteste Nelken in Töpfe versezt, worinnen sie blühen sollen; die Blumenbeete vom Unkraut gereinigt, und ihre Oberfläche aufgelokert; die Blumengewächse mit zasigter Wurzel in diejenige Rabatten versezt, in denen sie blühen sollen; die Beeten der buntfärbigten Ranunkeln, Anemonen und Tulpen bei kalten Nächten mit Matten bedekt; Levkoien- und Nelken-Saamen in Kästen gesäet und im Gewächshaus verwahrt; für alle zarte Blumen, z. E. Balsaminen, Tuberosen, Amaranthen ꝛc. Mistbeete zurechte gemacht, allerlei amerikanische und andere wilde Bäume und Stauden bei offenem Erdreich und etwas gelinder Witterung versezt ꝛc.

Von Blumen blühen zu dieser Zeit, theils im freien Land, theils in temperirten oder auch warmen Treibhäusern: Nießwurz, Schneetröpflein, Anemonen, Hyacinthen. Persische Iris, frühe Tulpen, Gartenschlüssel, vielblumigte Narcisse, dreifärbigte Veilgen, orientalische Alyssen mit purpurfarber Blume, Veilgen ꝛc.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1027929435/phys_0013
DFG

Wochen-Tage.	Verbesserter Martius.	☾ Lauf.	Himmels-Gestalt.	Vermuthliche Witterung.	Neuer Gregor. Merz.	Alter Julian. Hornung.
Samstag	1 Albinus			Regen, Schnee.	1 Albinus	19 Susanna

9.) Jesus speiset 5000 Mann, Joh. 6. (Sonne Aufg. 6 U. 29 M. Unterg. 5 U. 32 M. Tagsl. 11 St. 3 M.)

Sonntag	2 E 4 Lätare		☾ Apog.	viel Schnee.	2 4 Lätare	20 B Sexag.
Montag	3 Adrian		☿ in ♈	viel Schnee.	3 Adrian	21 Eleonora
Dienstag	4 Kunigunda			Schneefloken.	4 Casimirus	22 Petri Stuhlf
Mittwoch	5 Friderich			heiter.	5 Theophilus	23 Serenus
Donnerst	6 Fridolinus			angenehm.	6 Toleta J.	24 Schalttag
Freitag	7 Perpetua			Schnee.	7 Perpetua	25 Mathias
Samstag	8 Philemon		○ U. 10′ v.	wolkich, Schnee	8 Philemon	26 Victorinus

10.) Juden wollen Jesum steinigen, Joh. 8. (Sonne Aufg. 6 U. 16 M. Unterg. 5 U. 44 M. Tagsl. 11 St. 28 M.)

Sonntag	9 E 5 Judica		40 Ritter.	wolkich.	9 5 Judica	27 A Esto mi:
Montag	10 Alexander		☿ in ♌	heiter, kalt.	10 40 Märt.	28 Leander
Dienstag	11 Rosina			gelind.	11 Constantin	29 Romanus
Mitwoch	12 Gregorius			windig.	12 Gregorius	1 Aschermitw.
Donnerst	13 Ernestus			angenehm.	13 Ernestus	2 Simplicius
Freitag	14 Zacharias		☽ ☌ ♍	Regen.	14 Zacharias	3 Adrianus
Samstag	15 Christoph		5 U. 57′ v.	Sprinzregen.	15 Christoph	4 Kunigunda

11.) Christi Einritt zu Jerusalem, Math. 21. (Sonne Aufg. 6 U. 4 M. Unterg. 5 U. 57 M. Tagsl. 11 St. 53 M.)

Sonntag	16 E 6 Palmt.		Henriette, ☾ Perig	heiter.	16 6 Palmtag	5 A 1 Invoc.
Montag	17 Gertrud		☿ in ♉	wolkich.	17 Gertrud	6 Fridolinus
Dienstag	18 Anshelm			veränderlich.	18 Cyrillus	7 Perpetua
Mittwoch	19 Josephus		☉ in ♈ Tag u. N. gl.	viel Schnee.	19 Josephus	8 Fronfasten
Donnerst	20 Gründonn.		Hubertus.	unbeständig.	20 Gründonn.	9 40 Ritter
Freitag	21 Charfreitag		Benedictus.	Sonnenschein	21 Charfreitag	10 Alexander
Samstag	22 Casimir		○ U. 36 v.	trüb.	22 Casimir	11 Rosina

12.) Christi Auferstehung, Marc. 16. (Sonne Aufg. 5 U. 51 M. Unterg. 6 U. 10 M. Tagsl. 12 St. 19 M.)

Sonntag	23 E Ostertag		Eberhard.	Sonnenschein.	23 Ostertag	12 A 2 Rem.
Montag	24 Ostermont.		Gabriel.	viel Schnee.	24 Ostermont.	13 Ernestus
Dienstag	25 Mar. Verk.			Schnee.	25 Mar. Verk.	14 Zacharias
Mittwoch	26 Emanuel		☌ ☿ ☉	trüb, kalt.	26 Emanuel	15 Christoph
Donnerst	27 Rupertus		☌ ♌ (v. d. E.	trüb, kalt.	27 Rupertus	16 Henriette
Freitag	28 Malchus		☉ mitl. Entf.	Sonnenschein	28 Güntram	17 Gertrud
Samstag	29 Eustachius		☾ 5 U. 1′ n.	Sturm, kalt.	29 Eustachius	18 Anshelm

13.) Jesus geht durch verschlossene Thür, Joh. 20. (Sonne Aufg. 5 U. 39 M. Unterg. 6 U. 22 M. Tagsl. 12 St. 43 M.)

Sonntag	30 E 1 Quasim		☾ Apog.	heiter, kalt.	30 1 Quasim.	19 A 3 Oculi
Montag	31 Detlaus			trüb, Riesel.	31 Balbina	20 Hubertus

Der Neumond begibt sich den 8ten Vormittags um 0 Uhr 10 Min.

Das erste Viertel den 15ten um 5 Uhr 57 Min. Vormittags.

Der Vollmond den 22ten um 0 Uhr 36 Min. Vormittags.

Das lezte Viertel den 29ten um 5 Uhr 1 Min. Nachmittags.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1027929435/phys_0014
DFG

Monatliche Arbeiten

I. im Küchen-Garten.

Die Wärme der Gurken- und Melonen-Beeten wird, wenn sie nachläßt, an den Seiten derselben durch frischen Pferdemist erneuert, die Fenster des Nachts mit Matten bedekt, des Tags aber bei warmer Witterung geöfnet; Kraut, Savoierkohl und alle Blumenkohl-Pflanzen, die noch in den Winterbeeten stehen, werden nun versezt; Petersilie, Ampher, Körbel, Fenchel, Spinat, Rettiche, Mangold, Endivien und andere Sallat-Gattungen in ein offenes, fettes und nasses Feld gesäet: die neue Spargelbeete bei trokenem Boden, bepflanzt, die alte aber abgeräumet, damit die Spargeln bei gutem Wetter hervorkommen können; Phaseolen in warme Rabatten gestekt; Majoran, Isoppen und andere gewürzhafte Pflanzen in einen warmen und trokenen Boden gesäet; Dragun, Melissen, Rosmarin, Lavendel ꝛc. gepflanzt; mehrere Erbsen und Bohnen gestekt; Meerrettich, und allerlei zum Saamenziehen aufbehaltene Gewächse aus dem Keller verpflanzt; den Erdbeerstöken frische Erde gegeben, ihre Zasern abgenommen und das Unkraut ausgereutet ꝛc.

In den Mistbeeten gibt es nun diese Zeit: Gurken, Spargel, Erbsen, Lattich u. s. w. in den warmen Rabatten aber: Dragun, Salbey, Petersilie, Ampher, Isoppen, Rosmarin, Melissen und andere Küchen-Kräuter.

II. im Obst-Garten.

Die meisten Arten der Frucht-Bäume werden nun gepfropft. Mit den frühen Sorten fängt man an, und endigt mit den Aepfeln. Das Beschneiden der Pfersichen, Apricosen und anderer zarten Frucht-Bäume, bei denen es noch nicht geschehen, wird jezt vorgenommen; die Wipffeln der im leztern Sommer oculirten Stämme, etwa 4 Zolle über den Schößling, abgeschnitten, der Boden um ihre Wurzeln aufgegraben, und von Unkraut gereinigt. Bäume, die in der Blüthe sind, werden bei sehr kaltem Wetter und Nächten mit Matten bedekt, diese Bedekung aber des Tags wieder abgenommen. Es ist auch gut, die Zweige der Bäume bei trokenem aber gelindem Wetter mit etwas Wasser zu besprengen, um die Blüthe dadurch zu stärken. Bäume, die man im vorigen Frühjahr gepfropft hat, und die noch in der Baumschule stehen, besonders die Zwergbäume werden nun, wie die im leztern Spätjahr mit ganzen Wipffeln gesezte Fruchtbäume bis auf 4 oder 5 Augen abgeschnitten, und diejenige, die man versezen will, in feuchten Boden versezt, u. s. w.

Von Bäumen und Stauden blühen um diese Zeit: Mandelbäume, Kirsch-Pflaume, Daphnekellerhalß, spanische Wald-Rebe, Heken-Kirsche, Seekreuzdorn mit Weidenblättern, Ahorn, Lerchenbaum, u. s. w.

III. im Blumen-Garten.

Die meisten Arten von Pflanzen, welche faserige Wurzeln haben, als: Nelken, die beständige Sonnenblume, alle Lychnis-Sorten ꝛc. werden nun versezt; die schönsten Hyacinthen, Anemonen, Ranunkeln, Tulpen, Kornblumen ꝛc. die jezt anfangen Knospen zu zeigen, mit Matten gegen die Kälte bedekt; die Kästen und Töpfe, in die man Aurikeln und Nelken gesäet hat, an schattigte Oerter gesezt, und bei trokenem Wetter, jedoch nicht zu viel, begossen; den um Michaelis versezten Nelken, wie auch den Sam̃t-Röslein, Glokenblumen, Lichtblumen ꝛc. frische Erde gegeben, und ihre abgestandene Blätter weggenommen; Ranunkeln und Anemonen ins freie Land, Tuberosen und die prächtigste Amaryllis aber in ein temperirtes Mistbeet gelegt; die Blumenbeete vom Unkraut gereinigt, der Boden aufgelokert, und alle Arten der dauerhaften jährigen Blumen in ein Mistbeet gesäet u. s. w.

Um diese Zeit blühen in freiem Land: Schneetröpflein, Narcissen, Hyacinthen, Violen, Aurikeln, Veilgen, u. s. w.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1027929435/phys_0017
DFG

Wochen-Tage.	Verbesserter Aprilis.	☾ Lauf.	Himmels-Gestalt.	Vermuthliche Witterung.	Neuer Gregor. April.	Alter Julian. Merz.
Dienstag	1 Theodora			Wind, Soñenf.	1 Theodora	21 Benedict
Mitwoch	2 Theodosia			trüb.	2 Franz v. P.	22 Casimir
Donnerst	3 Darius			trüb.	3 Reinhard	23 Eberhard
Freitag	4 Ambrosius			Kiesel, Regen.	4 Isidorus	24 Gabriel
Samstag	5 Maximus			Schnee.	5 Vincentius	25 Mar. Verk
14.) Vom guten Hirten, Joh. 10. (Sonne Aufg. 5 U. 26 M. Unterg. 6 U. 35 M. Tagsl. 13 St. 9 M.)						
Sonntag	6 E 2 Miserie.		1 U. 54′ n.	trüb.	6 2 Miseric.	26 A 4 Lätare
Montag	7 Egesippus		☿ in ♓	trüb.	7 Ruffinus	27 Rupertus
Dienstag	8 Apollonius			trüb.	8 Amandus	28 Malchus
Mitwoch	9 Bogislaus		♀ in ♊	trüb.	9 Mar. in Eg.	29 Eustachius
Donnerst	10 Daniel		☋♍	regnerisch.	10 Macarius	30 Guidon
Freitag	11 Julius			heiter.	11 Leo, Pabst	31 Detlaus
Samstag	12 Eustorgius		♀ Perih.	angenehm.	12 Julius, P.	1 Theodora
15.) Ueber ein kleines ꝛc. Joh. 16. (Sonne Aufg. 5 U. 14 M. Unterg. 6 U. 47 M. Tagsl. 13 St. 33 M.)						
Sonntag	13 E 3 Jubilate		☽ o U. 29′ n.	angenehm.	13 3 Jubilate	2 A 5 Judica
Montag	14 Tiburtius		☾ Perig.	windig, trüb.	14 Lampert	3 Darius
Dienstag	15 Olympius		☿ in ♈	regnerisch.	15 Anastasia	4 Ambrosius
Mitwoch	16 Aaron			wolkich.	16 Calixtus	5 Maximus
Donnerst	17 Rudolphus			regnerisch.	17 Rudolphus	6 Irenäus
Freitag	18 Valerian.		♂ Aphel.	trüb, Soñenbl.	18 Eduard	7 Egesippus
Samstag	19 Hermogen.		☉ in ♉	Nebel, Riesel.	19 Wernerus	8 Apollonius
16.) Ich gehe hin zu dem, der ꝛc. Joh. 16. (Sonne Aufg. 5 U. 2 M. Unterg. 6 U. 59 M. Tagsl. 13 St. 57 Min.)						
Sonntag	20 E 4 Cant.		☽ o U. 24′ n.	Nebel, Regen.	20 4 Cantate	9 A 6 Palmt.
Montag	21 Adolarius		☿♂♃	angenehm.	21 Anshelm	10 Daniel
Dienstag	22 Sotherus		☋♌	Wind, heiter.	22 Sotherus	11 Julius
Mitwoch	23 Georg			sehr angenehm.	23 Georg	12 Eustorgius
Donnerst	24 Albert			angenehm.	24 Adelbert	13 Gründon.
Freitag	25 Marcus			heiter, Wölklen.	25 Marcus Ev.	14 Charfreit.
Samstag	26 Cletus			Wind u. Wolkē	26 Cletus P.	15 Olympius
17.) So ihr den Vater bittet ꝛc. Joh. 16. (Sonne Aufg. 4 U. 50 M. Unterg. 7 U. 11 M. Tagsl. 14 St. 21 M.)						
Sonntag	27 E 5 Rogate		Anastas. ☾ Apog.	heiter, windig.	27 5 Rogate	16 A Ostertag
Montag	28 Vitalis		☽ o U. 16′ n.	heiter.	28 Vitalis	17 Ostermon.
Dienstag	29 Sibylla			angenehm.	29 Petrus M.	18 Osterdienst.
Mitwoch	30 Eutropius			angenehm.	30 Cathar. S.	19 Hermogen.

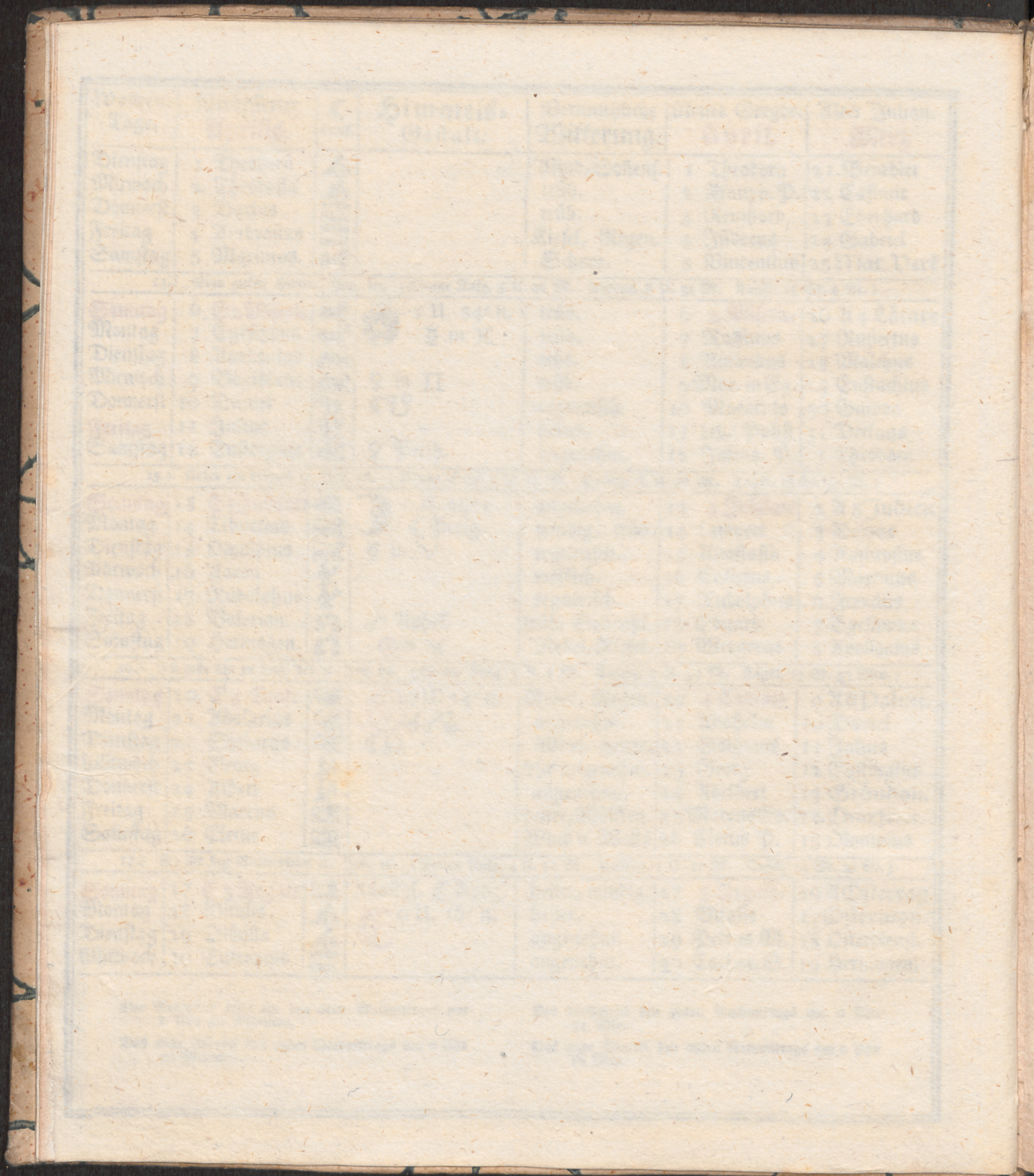
Der Neumond tritt ein den 6ten Nachmittags um 1 Uhr 54 Minuten.

Das erste Viertel den 13ten Nachmittags um o Uhr 29 Minuten.

Der Vollmond den 20ten Nachmittags um o Uhr 34 Min.

Das lezte Viertel den 28ten Nachmittags um o Uhr 16 Min.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1027929435/phys_0018
DFG



Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1027929435/phys_0020
DFG

Monatliche Arbeiten

I. im Küchen-Garten.

Die noch übrige Gartenländer werden umgegraben, und mit mehreren Salat-Gattungen, Zwiebeln, gelben Rüben, Scorzoneren, Mangold, rothen Rüben, Zuker-Erbsen, Rettichen, Lauch, Spinat ꝛc. besäet und besezt; frühe Pflanzen aus dem Mistbeet in gute Länder verpflanzt, die Erde zwischen den Reihen der Erbsen und Bohnen mit der Frette aufgelokert, und um die Stengel angehäuft, Schneken und Unkraut ausgerottet, Hanf- oder Coriander-Saame um die Beete der jungen Pflanzen gesäet, um die Erdflöhe davon abzuhalten; Gurken- und Melonen-Saame bei anhaltender warmer Witterung in offenes Feld gestekt, den Artischoken alten kurzen Mist um die Wurzeln gelegt, und mit Erde bedekt ꝛc.

Im Küchen-Garten wachsen um diese Zeit: die Sprossen von Broccoli, Kohl, und Stekrüben, alle Arten junger Sallat-Kräuter, Spinat, Rettiche, Spargel, Körbel, Zwiebeln, Lauch, Pastinak, Möhren, Carviol, Gurken, Bohnen, Erbsen ꝛc.

II. im Obst-Garten.

Zu Anfang dieses Monats kan man bei guter Witterung einige gute spanische Obstsorten pfropfen, aber von jezo an keinen Baum mehr düngen, weil es nur dienen würde, die Ausbrütung der Würmer und anderes Ungeziefers zu befördern. Junge Bäume erfordern nun fleissige Aufsicht. Bei trokenem Wetter ist es gut, sie mit faulem oder aus Kühemistlachen genommenem Wasser zu begiessen, und wenn sie mit Insekten besezt sind, mit Wasser, worinnen Tabaks-Stengel gelegen haben, abzuwaschen. Die noch gegen die Kälte bedekte Feigenbäume werden gegen die Mitte dieses Monats aufgedekt; die überflüssige Aprikosen, wo sie zu dik stehen, desgleichen die Blüte der aufgesezten Pfropfreiser, wenn sie im 2ten Jahr schon blühen, abgenommen; Bäume versezt, in die Schaale gepfropft, und die Rinde derselben sowohl von den harten überflüssigen Theilen als denen darunter befindlichen Insekten gereinigt u.s.w.

Von Bäumen und Stauden blühen um diese Zeit: Springenbaum, Pfersichbaum, Mandelbaum, Vogelkirschen, Kirsch-Pflaumen, Judasbaum, gelber Jasmin, Kirschen mit gefüllter Blume, Zwerg-Pfersich mit einfacher und gefüllter Blume, frühes weisses und italienisches Geisblatt ꝛc.

III. im Blumen-Garten.

Man legt einige Beete zu solchen Pflanzen an, die erst im Herbst kommen sollen, wenn es keine andere Blumen mehr gibt, und die zwar etwas Wärme nöthig haben, aber doch nicht unter Fenstern gezogen werden dürfen, z. E. die afrikanische und französische Sammetblume, die grosse Winde, Balsaminen, Wunderblume, chinesische Nelken ꝛc. der Saame der schönsten Nelken wird nun in Töpfe oder Rabatten gesäet, und Garten-Nelken, welche schon Stengel treiben, an Stäbe befestigt; die Beete der blühenden Ranunkeln, Anemonen, Hyacinthen, mit Matten gegen Regen und Sonnenhize geschüzt; die mehreste Arten der immergrünen, wie auch der faserichten Gewächsen, bei feuchtem Wetter versezt; die Wurzeln der um Michaelis blühenden Pflanzen ausgehoben, und ausser der Erde aufbewahrt; die Sandwege aufgerissen und eben gemacht, Zwergbux verpflanzt; Nelken, bunte Lewcoyen, gelbe gefüllte Violen, Lakviolen ꝛc. die den Winter über in grosser Anzal beisamen gestanden, von einander genommen, und in einzelne Gefäße versezt; dauerhafte Gewächse aus der Winterung in den Garten gebracht ꝛc.

Um diese Zeit blühen in den Blumen-Gärten: Anemonen, Ranunkeln, Aurikeln, Tulpen, Hyacinthen, Narcissen, Jonquillen, Violen, Frühlings-Zeitlosen, Veilgen ꝛc.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1027929435/phys_0021
DFG

Wochen-Tage.	Verbesserter Maius.	☾ Lauf.	Himmels-Gestalt.	Vermuthliche Witterung.	Neuer Gregor. Mai.	Alter Julian. April.
Donnerst	1 Himmelf.		Phil. Jac.	angenehm.	1 Himmelf.	20 Sulpitius
Freitag	2 Sigismund		♌♀	kühl.	2 Athanasius	21 Adolarius
Samstag	3 † Erfind.			angenehm.	3 † Erfind.	22 Sotherus

18.) Wann der Tröster kommt ꝛc. Joh. 15. (Sonne Aufg. 4 U. 39 M. Unterg. 7 U. 22 M. Tagsl. 14 St. 43 Min.)

Sonntag	4 E 6 Exaudi		Florian.	trüb.	4 6 Exaudi	23 A 1 Quasi.
Montag	5 Gotthard			kühl, Wolken.	5 Gotthard	24 Albertus
Dienstag	6 Joh.v.d.Pf		☽ 0 U. 52′ v.	Wolken, Riesel.	6 Joh.v.d.Pf	25 Marcus
Mitwoch	7 Gottfried		☿♉, ♀ in ♋	Sturm, Schnee	7 Stanislaus	26 Cletus
Donnerst	8 Stanislaus		☉ in ♌♂	Schnee.	8 Mich. Erf.	27 Anastasius
Freitag	9 Hiob			Sonnenschein.	9 Gregorius	28 Vitalis
Samstag	10 Gordianus		☾ Perig.	regnerisch.	10 Gordianus	29 Sibylla

19.) Wer mich liebet, der ꝛc. Joh. 14. (Sonne Aufg. 4 U. 29 M. Unterg. 7 U. 32 M. Tagsl. 15 St. 3 Min.)

Sonntag	11 E Pfingstt.		☿ in ♉	Wolken.	11 Pfingsten	30 A 2 Miser.
Montag	12 Pfingstm.		☽ 6 U. 8′ n.	Sonnenschein.	12 Pfingstm.	1 Phil. Jac.
Dienstag	13 Servatius			heiter.	13 Pfingstdi.	2 Sigismund
Mitwoch	14 Quatemb.		Christian.	Wind, heiter.	14 Quatemb.	3 † Erfind.
Donnerst	15 Sophia			Nebel, Riesel.	15 Dimpna J.	4 Florianus
Freitag	16 Peregrinus			angenehm.	16 Joh. Nep.	5 Gotthard
Samstag	17 Torpetus			veränderlich.	17 Torpetus	6 Joh.v.d.Pf

20.) Nicodemi Gespräch ꝛc. Joh. 3. (Sonne Aufg. 4 U. 20 M. Unterg. 7 U. 41 M. Tagsl. 15 St. 21 M.)

Sonntag	18 E Trinit.		Liberius.	Strichregen.	18 1 Trinitatis	7 A 3 Jubil.
Montag	19 Potentiana			schön.	19 Potentiana	8 Stanislaus
Dienstag	20 Athanasius		☽ 1 U. 42′ v. ☉	schön.	20 Athanasius	9 Hiob
Mitwoch	21 Prudens		☿♋ (in ♊	Wolken.	21 Constantin	10 Gordianus
Donnerst	22 Fronleichn.		Helena, ♃ in ♍	heiter.	22 Fronleichn.	11 Mamertus
Freitag	23 Desiderius			heiter, heiß.	23 Desiderius	12 Pancratius
Samstag	24 Esther		☾ Apog.	heiter, heiß.	24 Esther	13 Servatius

21.) Vom reichen Mann ꝛc. Luc. 16. (Sonne Aufg. 4 U. 12 M. Unterg. 7 U. 49 M. Tagsl. 15 St. 37 Min.)

Sonntag	25 E 1 Trinit.		Urban.	Regen, kalt.	25 2 Trinitatis	14 A 4 Cant.
Montag	26 Beda			Regen, kalt.	26 Philipp N.	15 Sophia
Dienstag	27 Lucianus			heiter, heiß.	27 Lucianus	16 Peregrinus
Mitwoch	28 Wilhelm		☾ 5 U. 12′ v.	heiß, Hagel.	28 Wilhelm	17 Torpetus
Donnerst	29 Manilius			trüb, regnerisch.	29 Maximilian	18 Liberius
Freitag	30 Wigand			trüb, Wolken.	30 Wigand	19 Potentiana
Samstag	31 Petronella		♌♂☉	zimlich heiter.	31 Petronella	20 Athanasius

Der Neumond ereignet sich den 6ten um 0 Uhr 52 Min. Vormittags.

Das erste Viertel den 12ten um 6 Uhr 8 Min. Nachmittags.

Der Vollmond den 20ten um 1 Uhr 42 Min. Vormittags.

Das lezte Viertel dee 28ten um 5 Uhr 12 Min. Vormittags.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1027929435/phys_0022
DFG

Monatliche Arbeiten

I. im Küchen-Garten.

Nun geschieht das völlige Verpflanzen aller Sezlinge; Portulac, Endivien und Blumenkohl werden jezt in das freie Feld gesäet; alle Pflanzen von Kraut, Kohl, Rüben ꝛc. welche Saamen tragen sollen, in solche Gartenbeete gesezt, wo sie vor den Nordwinden bedekt sind; die im Winter gesäete Zwiebel, Möhren, Lauch, Pastinak, Mangold ꝛc. gefrettet, Saamentragende Zwiebel an Stäbe gebunden; an dem frühen Blumenkohl die innere Blätter abgebrochen; Kraut und Savoierkohl für den Winter gepflanzt; erwachsene Erbsen und Bohnen mit Stäben versehen; die Länder vom Unkraut gereinigt; Spargenbeete fleissig besucht, und ihre Früchten vorsichtig abgeschnitten; Pflanzen, die zu dicht beisamen stehen, verropfet ꝛc.

Um diese Zeit wachsen im Küchen-Garten: Rettiche, Spinat, Sallat-Kräuter, früher Kohl, Blumenkohl, Zwiebel, Schnittlauch, Spargel, Erbsen, Bohnen, Artischoken, junge Möhren, Kurken und Melonen ꝛc.

II. im Obst-Garten.

Vorwärts wachsende Zweige der Spalierbäumen werden nun abgeschnitten, die andere angebunden; die kurz zuvor gepflanzte Bäume mit Wasser erfrischet, und ihre Blätter des Abends damit besprengt; die Rabatten um die Fruchtbäume herum von allem Unkraut und starkwachsenden Pflanzen rein gehalten; junge Bäumlein und Pfropfreiser vor Insekten verwahrt, wachsende Reiser an Pfähle gebunden; Bast und Wachs ihnen abgenommen; die Erde um den Stamm mit Laub bedekt, damit die Wurzeln feucht bleiben; jungen, besonders Pflaumenbäumlein, die nicht blühen wollen, der Gipfel abgestuzt; an den Wurzeln der Bäume hervorwachsende Räuber sogleich, aber nur nicht zur Bluthezeit, abgeschnitten; Blätter, worinnen sich Insekten eingesponnen haben, abgebrochen und verbrannt; aus gesteckten Kernen aufgegangene Bäumlein samt der Mutter-Erde verpflanzt, u. s. w.

Um diese Zeit blühen von Bäumen und Stauden: Gelber Jasmin, spanischer Hollunder, weisses gemeines Geisblatt, Weißdorn, Blumentragende Esche, Pimpernußbaum, Zimmet-Rose ꝛc. gemeine Roßkastanie, Geisklee, Mandelbaum mit gefüllter Blume, Vogelkirschen, Kirsch-Lorbeeren, Cistenrosen, Judasbaum, Kreuzdorn, Pistacien-Baum, Giftesche, virginischer Sperberbaum, Kirschbaum mit gefüllter Blume, gemeiner Wachholder, Buche, Eiche, schwarzer Maulbeerbaum ꝛc.

III. im Blumen-Garten.

Alle Blumen, welche jezt blühen, werden gegen die Sonnenhize verwahrt; allerlei perennirende und gegen das Ende dieses Monats auch die Sommer-Gewächse verpflanzt; niedrige jährige Blumenarten in diejenige Rabatten, in welchen sie ausdauen sollen, gesäet; verblühte Aurikeln an einen schattigten Ort gesezt; Zwiebeln der Tulpen, so bald ihre Blätter verwelkt sind, ausgehoben; Saame von jährlichen Levcoyen ausgesäet; Tuberrosen in gemäsigte Mistbeete gepflanzt; u. s. w.

Von Blumen blühen in diesem Monat: Tulpen, Anemonen, Ranunkeln, Federnelken, Maienblumen, Baldrian, Salbey, Storchschnäbel, Vergiß mein nicht, gefülltes Sammetröslein, Feuerlilien, Levcoyen, Hyacinthen, Violen, türkischer Bund, gelbe Balsamine, grosse Wachsblume ꝛc.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1027929435/phys_0025
DFG

Wochen-Tage.	Verbesserter Junius.	☾ Lauf.	Himmels-Gestalt.	Vermuthliche Witterung.	Neuer Gregor. Brachmon.	Alter Julian. Mai.
22.) Vom grossen Abendmahl, Luc. 14: (Sonne Aufg. 4 U. 5 M. Unterg. 7 U. 55 M. Tagsl. 15 St. 50 M.)						
Sonntag	1 E 2 Trinit.		Nicomedes	Hagelwetter.	1 2 Trinitat.	21 A 5 Rogate
Montag	2 Marcellin.		☌☿☉	regnerisch.	2 Erasmus	22 Helena
Dienstag	3 Erasmus		☌♍, ☿ in ♌	Wolken.	3 Clotildis	23 Desiderius
Mitwoch	4 Carpasius		9 U. 35′ v. ☉	wolkich.	4 Quirinus	24 Esther
Donnerst	5 Bonifacius		(Finst. sichtb.	heiter, Regen.	5 Bonifacius	25 Himmelf.
Freitag	6 Benignus		(☿mitl. Entf. v. d. S	viel Regen.	6 Norbertus	26 Beda
Samstag	7 Lucretia		☉ im ☌☿, ☾ Per.	nebelich.	7 Robertus	27 Lucianus
23.) Vom verlohrnen Schaaf, Luc. 15. (Sonne Aufg. 4 U. Unterg. 8 U. Tagsl. 16 St.)						
Sonntag	8 E 3 Trinit.		Medardus	heiter.	8 3 Trinitat.	28 A 6 Exaudi
Montag	9 Primus		☿ in ♎	heiter.	9 Primus	29 Manilius
Dienstag	10 Onophrion			Wolken.	10 Margareta	30 Wygandus
Mitwoch	11 Barnabas		☽ 0 U. 13′ v.	trüb.	11 Barnabas	31 Petronella
Donnerst	12 Basilides			angenehm.	12 Basilides	1 Nicomedes
Freitag	13 Tobias			Gewitter.	13 Anton v. P.	2 Marcellin
Samstag	14 Elisa			viel Regen.	14 Basilius	3 Erasmus
24.) Seyd barmherzig ꝛc. Luc. 6. (Sonne Aufg. 3 U. 57 M. Unterg. 8 U. 3 M. Tagsl. 16 St. 6 Min.)						
Sonntag	15 E 4 Trinit.		Vitus	Wind, Wolken.	15 4 Trinitat.	4 A Pfingsten
Montag	16 Roland			viel Regen.	16 Ludgard	5 Pfingstm.
Dienstag	17 Volkmar		☌♎	Regen.	17 Adolphus	6 Pfingstdi.
Mitwoch	18 Arnolphus		☽ 4 U. 2′ n.	Regen.	18 Marcus	7 Fronfasten
Donnerst	19 Gervasius			Regen.	19 Gervasius	8 Medardus
Freitag	20 Sylverius		☉ in ♎, längster	heiter.	20 Sylverius	9 Primus
Samstag	21 Albanus		☾ Apog. (Tag.	Wölklen, Regen	21 Aloysius	10 Onophrion
25.) Vom Fischzug Petri, Luc. 5. (Sonne Aufg. 3 U. 57 M. Unterg. 8 U. 3 M. Tagsl. 16 St. 6 Min.)						
Sonntag	22 E 5 Trinit.		Achatius	wolkich.	22 5 Trinitat.	11 A Trinitat.
Montag	23 Basilius		♂ in ♍	Wolken.	23 Edeltrud	12 Basilius
Dienstag	24 Joh. Täuf.			Wolken.	24 Joh. Täuf.	13 Tobias
Mitwoch	25 Elogius		☽ 7 U. 18′ n.	wolkich.	25 Elogius	14 Helisäus
Donnerst	26 Jeremias			Sprinzregen.	26 Joh. Paul	15 Vitus
Freitag	27 7 Schläfer		☌♌♎, ☿ in ♌	Sonnenschein.	27 Ladislaus	16 Roland
Samstag	28 Leo, Josua			Regen.	28 Leo, Pabst	17 Volkmar
26.) Der Pharisäer Gerechtigkeit, Matth. 5. (Sonne Aufg. 3 U. 59 M. Unterg. 8 U. 2 M. Tagsl. 16 St. 3 Min.)						
Sonntag	29 E 6 Trinit.		Petr. Paul. ☾♍	wolkich.	29 6 Trinitat.	18 A 1 Trinit.
Montag	30 Pauli Ged.		☉ in ♌♌, ☉ Ap.	Regen.	30 Pauli Ged.	19 Gervasius

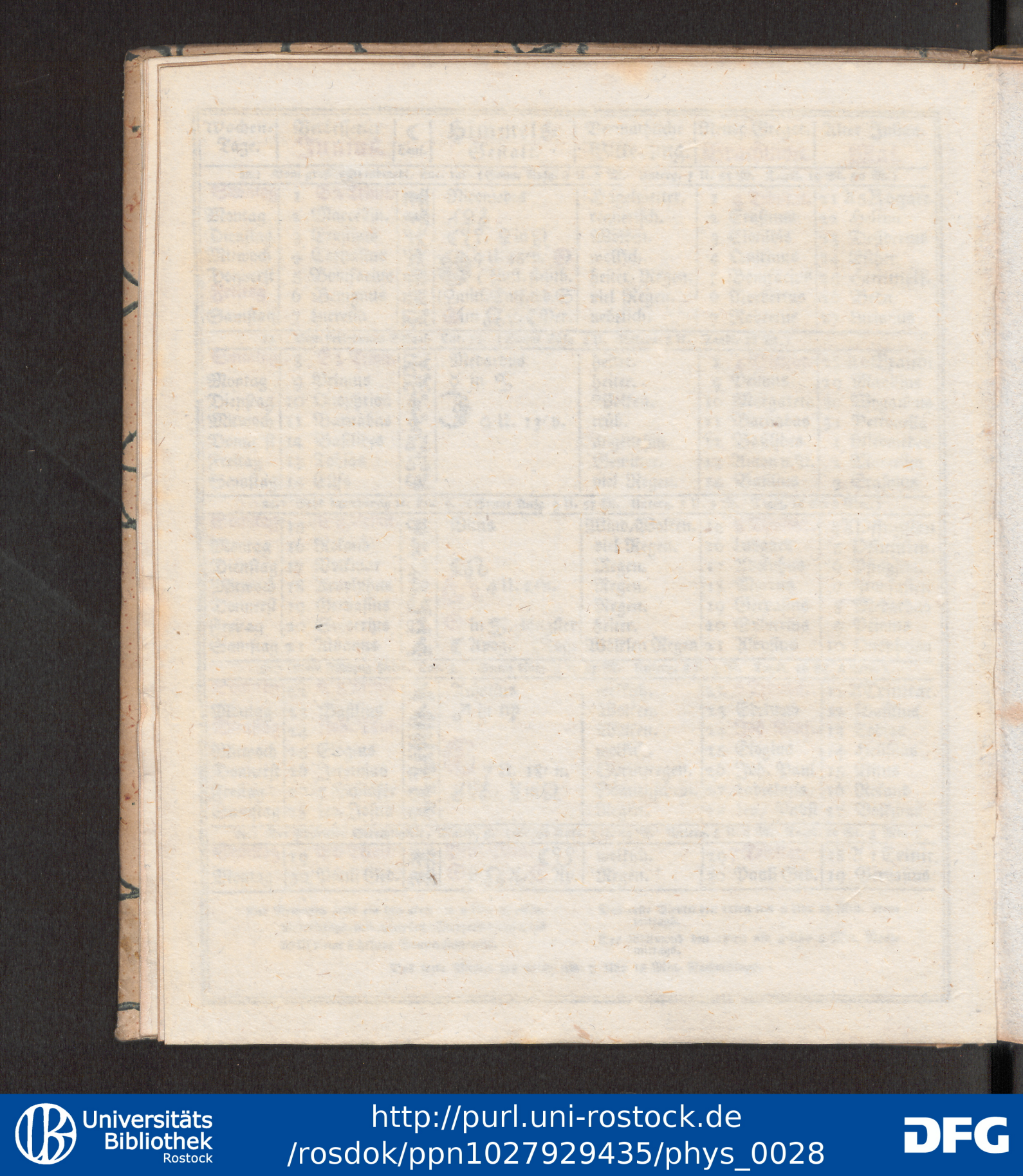
Der Neumond tritt ein den 4ten um 9 Uhr 35 Min. Vormittags, und verursacht Morgends von 8 bis 10 Uhr eine sichtbare Sonnenfinsternis.

Das erste Viertel den 11ten um 0 Uhr 13 Min. Vormittags.

Der Vollmond den 18ten um 4 Uhr 2 Min. Nachmittags.

Das lezte Viertel den 26ten um 7 Uhr 18 Min. Nachmittags.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1027929435/phys_0026
DFG



Monatliche Arbeiten

I. im Küchen-Garten.

Die im vorigen Monat zum Wintergebrauch gesäeten Blumen-Kohl- und Endivien-Pflanzen werden nun, wenn sie die gehörige Grösse haben, in Beete von frischer Erde gesezt, im Schatten erhalten und gehörig begossen; alle spät gesäete Gewächse vom Unkraut gereinigt; Stekrüben, Cichorien, Wegwarten, Erbsen, Spinat, Peterſilien ꝛc. in feuchten Boden gesäet; der im Mai gesäete Broccoli in andere Beete versezt; alle 3-4 Tage kleine Sallat-Kräuter gesäet; allerlei Saame, wenn er reif ist, wie auch blühende Kräuter, gesammelt und getroknet; Melonen-Pflanzen bei warmem Wetter mit Matten gegen die Tages-Hize bedekt, beschnitten und in Ordnung gelegt, daß sie nicht kreuzweis übereinander wachsen, mehrere Bohnen und Gurken gestekt; Köhl, Kohlraben, Carviol und Kopf-Sallat nachgesäet; Schneken aufgesucht, und ausgerottet; die Wurzeln der Erdbeerstauden, welche oben an dem Boden herauslaufen, abgenommen und versezt; die Blätter an den Zwiebeln niedergetretten; Knoblauch angebunden; Lauch aus den Saamenbeeten versezt; kleine Cucumer zum Einmachen gesammelt; Winterrettig und Spinat gesäet; u. s. w.

Im Küchen-Garten wachsen um diese Zeit: Blumenkohl, gemeiner Kohl, junge Möhren, Bohnen, Erbsen, Stekrüben, Gurken, Melonen, Sallat, Mangold, Artischoken, Spargel, Zwiebel und Kräuter in Menge ꝛc.

II. im Obst-Garten.

Gegen das Ende dieses Monats fängt man an, Stein-Obst bei trübem Wetter oder des Abends zu oculiren, und fährt mit den andern Obstgattungen nach der Zeit, in der sie in Ansehung der Zeitigung aufeinander folgen, damit fort; Früchten der Pfersichbäumen, die näher als 4-5 Zoll weit aneinander stehen, werden abgebrochen; Raupen vertilgt, die Erde um die Bäume herum aufgelokert, und wider die Hize mit Laub bedekt; Pfropfreiser untersucht, ob sie verderben, und wenn sie verderben, die Nebenschosse ihrem Wachsthum überlassen; versezte Bäume bei trokenem Wetter begossen; Risse, welche die Sonnenhize an jungen Bäumen verursacht, mit Baumwachs verklebt; Kirschen- und andere frühe Obst-Bäume, wenn sie viele Früchte haben, unterstüzt; Kerne von allerlei reifem Obst gesammelt u. s. w.

Von Bäumen und Stauden blühen um diese Zeit: Schneeballen, Hollunder, Salbey, Oelbaum, Griechische Seiden-Rebe u. s. w.

III. im Blumen-Garten.

Alle Arten von Gewächsen mit faserigten Wurzeln, welche sich durch Ableger fortpflanzen lassen, werden nun abgelegt, und gelind aber öfters begossen; die verwelkten Stengel der abgeblühten Blumen abgeschnitten, und die, so noch blühen sollen, loker angebunden; einige der seltensten Arten von Rosen, die keine Nebenschossen treiben, oculirt; Pomeranzen- Citronen- Limonien- und Granat-Bäume abgesaugt, und die überflüssige Blüthen benommen; allerlei Saame von dauerhaften Pflanzen gesäet; den Levcoyen das überflüssige Kraut abgenommen; Bux und immergrünende Bäume mit der Scheere beschnitten, jährige Pflanzen an einem trüben Tag oder des Abends versezt und begossen; die Zwiebeln der Hyacinthen und Tulpen nebst den Wurzeln der Anemonen und Ranunkeln ausgehoben, und in einem schattigten Ort aufbewahrt.

Im Blumen-Garten blühen um diese Zeit: Storchenschnabel, Ranunkeln, Pfingst-Nelken, Iris, Marien-Röslein, Rittersporn, Oelmagen, Passions-Blume, Oleander, Rosen, Springkraut, Baldrian, Violen, Amaranthen, Türkischer-Bund u. s. w.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1027929435/phys_0029
DFG

Wochen-Tage.	Verbesserter Julius.	☾ Lauf.	Himmels-Gestalt.	Vermuthliche Witterung.	Neuer Gregor. Heumonat.	Alter Julian. Brachmon.
Dienstag	1 Theobald		♀♌	Regen.	1 Theodorus	20 Sylverius
Mitwoch	2 Mariä H.		☋♍	Sonnenschein.	2 Mariä H.	21 Albanus
Donnerst	3 Cornelius		4 U. 52′ n.	heiter.	3 Eulogius	22 Achatius
Freitag	4 Ulrich		☾ Perig. ♃♌	heiß.	4 Udalricus	23 Basilius
Samstag	5 Demetrius			heiter.	5 Elisabetha	24 Joh. Täuf.
27.) Jesus speiset 4000 Mann, Marc. 8. (Sonne Aufg. 4 U. 1 Min. Unterg. 7 U. 58 Min. Tagsl. 15 St. 57 Min.)						
Sonntag	6 E 7 Trinit.		Esaias. ☿♍	heiter.	6 8 Trinitat.	25 A 2 Trinit.
Montag	7 Wilibald			sehr heiß.	7 Wilibald	26 Jeremias
Dienstag	8 Kilian			Gewitter, wolk.	8 Kilian	27 7 Schläfer
Mitwoch	9 Cyrillus			wolkich.	9 Cyrillus	28 Leo, Josua
Donnerst	10 7 Brüder		8 U. 8′ v.	Sonnenschein.	10 7 Brüder	29 Peter Paul
Freitag	11 Pius		☌♌	heiter.	11 Pius, Pabst	30 Pauli Ged.
Samstag	12 Heinrich			heiter.	12 Joh. Günt.	1 Theobald
28.) Vom falschen Propheten, Matth. 7. (Sonne Aufg. 4 U. 7 M. Unterg. 7 U. 53 M. Tagsl. 15 St. 46 Min.)						
Sonntag	13 E 8 Trinit.		Margaretha, ☉ in ♋	sehr heiß.	13 9 Trinitas.	2 A 3 Trinit.
Montag	14 Bonavent.		♋☊☌♄	heiß.	14 Bonavent.	3 Cornelius
Dienstag	15 Apost. Th.			heiß.	15 Heinrich	4 Ulrich
Mitwoch	16 Ruth		Hundst. Anfang.	Wind, Gewitt.	16 Scapul. F.	5 Demetrius
Donnerst	17 Alexius			Wolkē, Gewitt.	17 Alexius	6 Esaias
Freitag	18 Maternus		7 U. 9′ v.	heiter, Gewitter	18 Friderich	7 Wilibald
Samstag	19 Ruffina		☾ Apog.	heiter, Gewitter	19 Arsenius	8 Kilianus
29.) Vom ungerechten Haushalter, Luc. 16. (Sonne Aufg. 4 U. 14 M. Unterg. 7 U. 46 M. Tagsl. 15 St. 32 Min.)						
Sonntag	20 E 9 Trinit.		Elias.	Wolken.	20 10 Trinit.	9 A 4 Trinit.
Montag	21 Praxedes			trüb, kühl.	21 Daniel	10 7 Brüder
Dienstag	22 Maria M.		☉ in ♌ ♂♎ ☉	Regen.	22 Maria M.	11 Pius
Mitwoch	23 Apollinar			Regen.	23 Liborius	12 Heinrich
Donnerst	24 Christina			regnerisch.	24 Christina	13 Margareta
Freitag	25 Jacobus			zimlich heiter.	25 Jacobus	14 Bonavent.
Samstag	26 Anna		6 U. 49′ v.	wolkich.	26 Anna	15 Apost. Th.
30.) Jesus weint über Jerusalem, Luc. 19. [Sonne Aufg. 4 U. 22 M. Unterg. 7 U. 37 M. Tagsl. 15 St. 15 Min.]						
Sonntag	27 E 10 Trin.		Martha.	wolkich, frisch.	27 11 Trinit.	16 A 5 Trinit.
Montag	28 Pantaleon			Regen, windig.	28 Innocent.	17 Alexius
Dienstag	29 Beatrix		☋♍	Sturm, Regen.	29 Martha	18 Maternus
Mitwoch	30 Samuel			trüb, regnerisch.	30 Samuel	19 Ruffina
Donnerst	31 Trasibulus			trüb, warm.	31 Ignat. Loy.	20 Elias

Der Neumond begibt sich den 3ten um 4 Uhr 52 Min. Nachmittags.

Das erste Viertel den 10ten um 8 Uhr 8 Min. Vormittags.

Der Vollmond den 18ten um 7 Uhr 9 Min. Vormittags.

Das letzte Viertel den 26ten um 6 Uhr 49 Min. Vormittags.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1027929435/phys_0030
DFG

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1027929435/phys_0031
DFG

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1027929435/phys_0032
DFG

Monatliche Arbeiten

I. im Küchen-Garten.

Man fährt fort, alle Arten kleiner Sallat-Kräuter zu säen; Savoierkohl, Krautköpfe, Blumenkohl und Sallat-Pflanzen werden nun, wenn sie ihre gehörige Grösse erreicht haben, verpflanzt; Körbel, Lactuke und Winterendivien-Saamen gesäet; junge Pflanzen bei trokener Witterung des Abends fleissig begossen; Unkraut ausgerottet; Saamenstengel von Spinat, Kresse, Rettig, Peterling, Lauch, Zwiebeln, Scorzoneren ꝛc. wenn der Saame nun reif ist, abgeschnitten, und auf Matten an einem trokenen Ort und freier Luft ausgebreitet; Stengel der Bohnen, Erbsen ꝛc. wenn sie keine Früchte mehr haben, aus der Erde gezogen: junge Spargelbeeten ausgebessert; um die Selleri- Kraut- Kohl- Wersig- Pflanzen ꝛc. die Erde aufgehäuft; Rettig-Saamen in feuchten Boden gesäet; Kraut abgeblattet; Endivien-Pflanzen gebunden; Melonen abgeschnitten ꝛc.

Im Küchen-Garten wachsen um diese Zeit: Blumenkohl, Möhren, Bohnen, Gurken, Melonen, Rüben, Zwiebel, Knoblauch, Rettige, Mangold, Scorzoneren, und alle Arten kleiner Sallat-Kräuter.

II. im Obst-Garten.

Alle Arten der Obst-Bäume können nun bei dunkler Witterung oculirt werden; aus der Wurzel hervorwachsende Nebenschosse schneidet man jezt ab, und befreit die Spalier-Bäume von allen vorwärts wachsenden Sprossen; den frischen gebelzten Bäumen gibt man bei grosser Hize Morgends und Abends faules Wasser; an Bäumen, die zu verderben scheinen, wird der Boden um sie herum aufgehakt, mit frischer Düngung versehen, und mit Lauge und Wasser begossen; auch kan man sie mit Leimen und Kühemist bestreichen; Früh-Obst, wenn es reif ist, wird nun eingesammelt; blosse Wurzeln der Bäume mit Erde bedekt; Ameisen von den Pfropfreisern und Augen abgehalten; Obstkerne gesammelt; Himbeere angebunden, damit ihre Früchte nicht faulen ꝛc.

Von Bäumen und Stauden blühen um diese Zeit: Rosen, Jasmin, Johannis-Kraut, Oleander, Virginische Trompeten-Blume, staudiges Fünffingerkraut, Tulpenbaum ꝛc.

III. im Blumen-Garten.

Man bindet die Nelken fleissig an, schneidet die überflüssige Stangen weg, bricht die Knöpfe aus, macht Nelken-Ableger; versezt die beede Sorten von Herbst-Crocus, und nimmt Ranunkeln und Anemonen aus der Erde. Reifer Saame von allen Arten der Blumen wird nun gesammelt, und wenn er wohl getroknet ist, im Schatten bis zur Aussaat aufbewahrt; Amaranthen, Balsaminen, und andere zarte jährliche Pflanzen werden in Rabatten versezt; aus den Saamen aufgewachsene Aurikeln in Töpfe mit fetter Erde verpflanzt, an schattige Orte gestellt, gelinde begossen und vor Schneken und Würmern verwahrt; Saame von jährlichen Blumen in warme Rabatten gesäet ꝛc.

Im Blumen-Garten blühen nun: Nelken, weisse Lilien, indianische Scabiosen, Bisam-Blume, afrikanische Sammetblume, Gloken-Blume, Rittersporen, Sonnenblumen, Amaranthen, Rosen, Balsamine, Wunderblume, Melisse, Cardinals-Blume, Jerusalemsblume, verschiedene Sorten Monarden, Löwen-Mäuler, Spinnenkraut, Jehova-Blümlein, Steinbrech u. s. w.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1027929435/phys_0033
DFG

Wochen-Tage.	Verbesserter **Augustus.**	☾ Lauf.	Himmels-Gestalt.	Vermuthliche **Witterung.**	Neuer Gregor. **Augstmon.**	Alter Julian. **Heumon.**
Freitag	1 Petri Kettf.		11 U. 42′ n.	Wolken.	1 Petri Kettf.	21 Praxedes
Samstag	2 Gustavus		☾ Perig.	heiter.	2 Portiunc.	22 Maria M.

31.] Vom Pharisäer und Zöllner, Luc. 18. [Sonne Aufg. 4 U. 32 M. Unterg. 7 U. 27 M. Tagsl. 14 St. 55 Min.]

Sonntag	3 E 11 Trin.		Augusta, ☌☉	heiter.	3 12 Trinit.	23 A 6 Trinit.
Montag	4 Dominicus		☿ Aphel.	heiter, Erdbeben	4 Dominicus	24 Christina
Dienstag	5 Oßwald		4mitl. Entf. v. d. S	heiß.	5 Mar. Schn.	25 Jacobus
Mitwoch	6 Verkl. Chr.			Wolkē, Gewitt.	6 Verkl. Chr.	26 Anna
Donnerst	7 Donatus			Regen.	7 Cajetanus	27 Martha
Freitag	8 Cyriacus		7 U. 7′ n.	Wasserreiffen.	8 Cyriacus	28 Pantaleon
Samstag	9 Ericus		☌☉	heiter.	9 Domitius	29 Beatrix

32.] Vom Tauben und Stummen, Marc. 7. [Sonne Aufg. 4 U. 42 M. Unterg. 7 U. 17 M. Tagsl. 14 St. 35 Min.]

Sonntag	10 E 12 Trin.		Laurentius, ☌ in ♎	heiter.	10 13 Trinit.	30 A 7 Trinit.
Montag	11 Susanna		☾☌♌	Gewitter, heiter	11 Susanna	31 Trasibulus
Dienstag	12 Clara			Wind, Wolken.	12 Clara J.	1 Petri Kettf.
Mitwoch	13 Hippolitus			Wind, Wolken.	13 Hypolitus	2 Gustavus
Donnerst	14 Eusebius			heiter, Wind.	14 Eusebius	3 Augustus
Freitag	15 M. Himelf.		☾ Apog.	Wasserreiffen.	15 Mar. Him.	4 Dominicus
Samstag	16 Rochus		10 U. 34′ n.	heiter, Gewitter	16 Rochus	5 Oßwaldus

33.] Vom barmherzigen Samariter, Luc. 10. [Sonne Aufg. 4 U. 53 M. Unterg. 7 U. 6 M. Tagsl. 14 St. 13 Min.]

Sonntag	17 E 13 Trin.		Verena.	Regen.	17 14 Trinit.	6 A 8 Trinit.
Montag	18 Agapitus			Sturm, Regen.	18 Helena	7 Donatus
Dienstag	19 Sebaldus			trüb, Regen.	19 Sebaldus	8 Cyriacus
Mitwoch	20 Bernhard		☌☿☿	Sturm, Regen.	20 Bernhard	9 Ericus
Donnerst	21 Hartwig			Nebel, trüb.	21 Cyriaca	10 Laurentius
Freitag	22 Symphor.		☉ in ♍	Regen.	22 Symphor.	11 Herrmann
Samstag	23 Zachäus			trüb.	23 Philippus	12 Clara

34.] Von den zehen Aussäzigen, Luc. 17. [Sonne Aufg. 5 U. 5 M. Unterg. 6 U. 54 M. Tagsl. 13 St. 49 Min.]

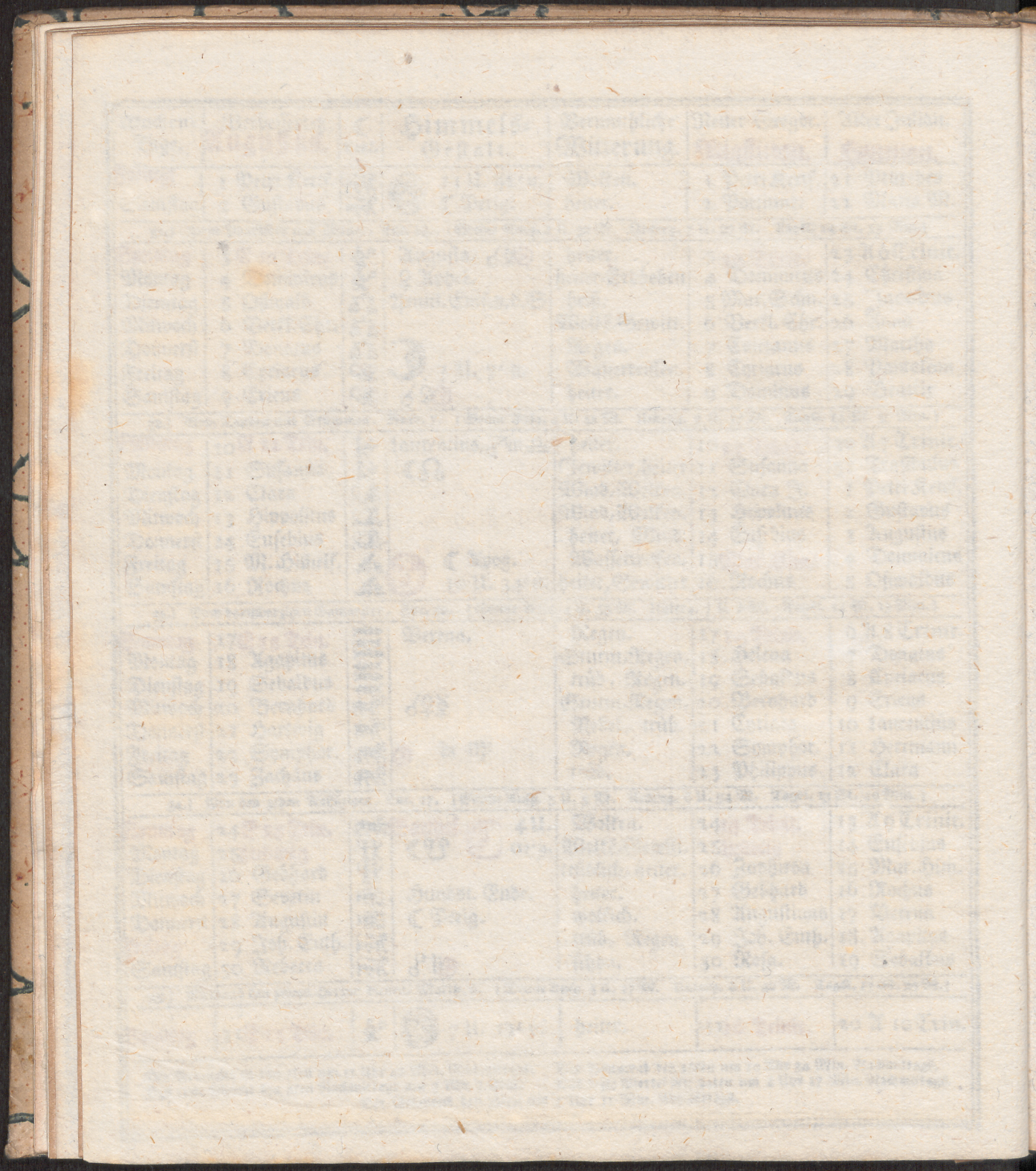
Sonntag	24 E 14 Trin.		Barthol. ☾ 4 U.	Wolken.	24 15 Trinit.	13 A 9 Trinit.
Montag	25 Ludwig		☾☌♍ 17′ n.	Wolkē, Gewitt.	25 Ludwig	14 Eusebius
Dienstag	26 Gebhard			trüblich, heiter.	26 Zaphiron	15 Mar. Him.
Mitwoch	27 Severin		Hundst. Ende.	heiter.	27 Gebhard	16 Rochus
Donnerst	28 Augustin		☾ Perig.	wolkich.	28 Augustinus	17 Verena
Freitag	29 Joh. Enth.			trüb, Regen.	29 Joh. Enth.	18 Agapitus
Samstag	30 Rebecca		☌♄	schön.	30 Rosa.	19 Sebaldus

35.] Niemand kan zween Herren dienen, Matth. 6. [Sonne Aufg. 5 U. 17 M. Unterg. 6 U. 42 M. Tagsl. 13 St. 25 M.]

Sonntag	31 E 15 Trin.		7 U. 11′ v.	heiter.	31 16 Trinit.	20 A 10 Trin.

Der Neumond ist den 1ten um 11 Uhr 42 Min. Nachmittags.
Das erste Viertel den 8ten Nachmittags um 7 Uhr 7 Min.
Der Vollmond den 16ten um 10 Uhr 34 Min. Nachmittags.
Das lezte Viertel den 24ten um 4 Uhr 17 Min. Nachmittags.
Der Neumond den 31ten um 7 Uhr 11 Min. Vormittags.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1027929435/phys_0034
DFG



Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1027929435/phys_0036
DFG

Monatliche Arbeiten

I. im Küchen-Garten.

Gegen die Mitte dieses Monats säe man Spinat und Sonnenwirbel, etwas später aber Carviol, gemeinen Kopf-Lattich und braunen holländischen Lattich, den man den Winter hindurch in einer warmen Rabatte unbedekt stehen läßt; Endivien und Selleri-Pflanzen werden bei feuchter Witterung zum Bleichen versezt, und fleissig begossen; Saamen-Cucumern abgebrochen, und an einem lüftigen Ort aufbehalten; Kraut abgeblattet; Majoran abgeschnitten; allerlei Arten von Saamen ausgesäet, welche lang im Boden liegen; Zwiebeln, Knoblauch ꝛc. ausgezogen, wenn ihre Blätter welk geworden; junge Artischoken von Nebenschossen befreit; unter Melonen-Früchte Steine gelezt; Gurken zum Einmachen gesammelt; Spargel- und andere Beete vom Unkraut gereinigt; reifer Saame von allerlei Küchengewächsen getroknet und aufbewahrt; Kappis-Saamen um Bartholomäi-Tag gesäet; junge Sallat-Pflanzen, auch Broccoli und Savoierkohl versezt; gewürzhaften Pflanzen, z. E. Lavendel, Rosmarin, Isoppen ꝛc. die blühende Reiser abgeschnitten; zu dicht stehende Pflanzen verropft und versezt ꝛc.

Im Küchen-Garten wachsen um diese Zeit: Kohl, Bohnen, Artischoken, Gurken, Melonen, Zwiebel, alle Arten Sallat-Kräuter ꝛc.

II. im Obst-Garten.

Man fährt fort Bäume zu oculiren, und bindet die Augen der in den vorigen Monaten oculirten nun auf, damit das Band die Rinden der Stämme nicht klemme, und ein ungleiches Wachsen verursache; Bäume, die schadhaft geworden, werden nun mit Baum-Salbe geschmiert und verbunden; Wasser- und Wurzel-Schosse abgenommen, zeitiges Obst gesammelt und benuzt, Schneken, Wespen und Vögel, die die schönste Früchte, wenn sie zu reiffen anfangen, verzehren, durch dienliche Mittel abgehalten und ausgerottet u. s. w.

Von Bäumen und Stauden blühen um diese Zeit: Gemeiner weisser Jasmin, Keuschbaum, Granatenbaum, Johannis-Kraut, Tinus-Lorbeer, Trompetenblume, Tulpenbaum, Bisamrose, Monatrose, spanischer Ginster, Passions-Blume ꝛc.

III. im Blumen-Garten.

Die Stengel der verblüheten und verwelkten Blumen schneidet man jezt ab und begießt gehörig die Töpfe der jährlichen Pflanzen bei trokenem Wetter; Saamen von Anemonen, Ranunkeln, Hyacinthen, Tulpen, Narcissen, Aurikeln, Lilien ꝛc. werden nun in Töpfe, von Bisamblumen, indianischen Scabiosen und andern jährlichen Blumen aber in warme Rabatten gesäet; der Garten vom Unkraut fleissig gereinigt; Heken und Busch-Bäume beschnitten; Lorbeeren, Mirthen, Granaten-Bäumlein ꝛc. in gute Erde gepflanzt; Beete für die Tulpen, Hyacinthen und Ranunkeln zurechte gemacht; alle Arten von reifen Blumen-Saamen gesammelt; Nelken-Ableger versezt; vorzüglich schöne Aurikeln von den abgestandenen Blättern gereinigt, und sie nebst denen Iris-Arten, peruvianischen Hyacinthen, Kaiserkrone, türkischem Bund und Lilie ꝛc. in frische Erde versezt ꝛc.

Im Blumen-Garten blühen um diese Zeit: Nelken, Balsaminen, Wunderblume, Kardinalsblume, Glokenblume, Sammetblume, Bisamblume, Scabiosen, Sonnenblume, Lychnis, Tuberose, Nachtveil, Herbst-Hyacinthen, Lavendel, wilder Saffran, Amaranthen, Goldruthe, Strohblume, rother Baldrian, Flammenblume, gefüllter Hahnenfuß, Schlangen- und Schwalbenwurzel ꝛc.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1027929435/phys_0037
DFG

Wochen-Tage.	Verbesserter September.	☾ Lauf.	Himmels-Gestalt.	Vermuthliche Witterung.	Neuer Gregor. Herbstmon.	Alter Julian. Augstmon.
Montag	1 Egidius			heiter, Gewitter	1 Egidius	21 Hartwig
Dienstag	2 Absalon		☿ in ♍	windig, Wolken	2 Stephan K.	22 Symphor.
Mitwoch	3 Mansuetus			heiter, Sturm.	3 Serapia J.	23 Zachäus
Donnerst	4 Rosalia			heiter.	4 Rosalia	24 Barthol.
Freitag	5 Hercules			Sonnenschein.	5 Victorinus	25 Ludwig
Samstag	6 Magnus		☾ ♋	regnerisch.	6 Zacharias	26 Severus

36.] Vom Jüngling zu Nain, Luc. 7. [Sonne Aufg. 5 U. 29 M. Unterg. 6 U. 30 M. Tagsl. 13 St. 1 Min.]

Sonntag	7 E. 16 Trin.		Regina, ☽ 9 U.	trüb, Regen.	7 17 Trinit.	27 A. 11 Trin.
Montag	8 Mar. Geb.		52′ v.	heiter, wolkich.	8 Mar. Geb.	28 Augustinus
Dienstag	9 Gorgonius			heiter.	9 Gorgonius	29 Joh. Enth.
Mitwoch	10 Jodochus			trüb, Regen.	10 Nicol. Tol.	30 Rebecca
Donnerst	11 Protus		☾ Apog.	Regen.	11 Protus	31 Paulinus
Freitag	12 Syrus			Wolken, Regen	12 Tobias	1 Egidius
Samstag	13 Amatus			regnerisch.	13 Marsilius	2 Absalon

37.] Vom Wassersüchtigen, Luc. 14. [Sonne Aufg. 5 U. 42 M. Unterg. 6 U. 18 M. Tagsl. 12 St. 36 Min.]

Sonntag	14 E. 17 Trin.		✝ Erhöhung.	zimlich heiter.	14 18 Trinit.	3 A. 12 Trin.
Montag	15 Nicodemus		1 U. 48′ n.	wolkich, Regen.	15 Rogerius	4 Moses
Dienstag	16 Euphemia		☌☿☉	Wolken.	16 Euphemia	5 Hercules
Mitwoch	17 Quatemb.		Lampertus.	Regen, trüb.	17 Quatemb.	6 Magnus
Donnerst	18 Titus		☿ in ♎	trüb.	18 Th. v. Vill.	7 Regina
Freitag	19 Micleta			heiter.	19 Januarius	8 Mar. Geb.
Samstag	20 Fausta			heiter.	20 Eustachius	9 Gorgonius

38.] Vom grösten Gebot, Math. 22. [Sonne Aufg. 5 U. 54 M. Unterg. 6 U. 5 M. Tagsl. 12 St. 11 Min.]

Sonntag	21 E. 18 Trin.		Matthäus, ☾ ♍	heiter.	21 19 Trinit.	10 A. 13 Trin.
Montag	22 Mauritius		in ♎, Tag u. Nacht (gleich)	Regen.	22 Mauritius	11 Protus
Dienstag	23 Tecla		☉ U. 15′ v.	wolkich, Riesel.	23 Linus P.	12 Syrus
Mitwoch	24 Gerhard		☾ Perig.	Regen, windig.	24 Gerhard	13 Amatus
Donnerst	25 Cleophas			Sturm, Regen.	25 Cleophas	14 ✝ Erhöhung
Freitag	26 Cyprianus		♂ in ♏	Regē, Nordsch.	26 Cyprian	15 Nicodemus
Samstag	27 Cosm. Dam.			Sonnenschein.	27 Cosmus	16 Euphemia

39.] Vom Gichtbrüchigen, Math. 9. [Sonne Aufg. 6 U. 7 M. Unterg. 5 U. 53 M. Tagsl. 11 St. 46 Min.]

Sonntag	28 E. 19 Trin.		Wenceslaus.	Wölklen.	28 20 Trinit.	17 A. 14 Trin.
Montag	29 Michael		4 U. 20′ n.	heiter.	29 Michael	18 Titus
Dienstag	30 Hieron.		♂ im ♍, ☿ im ♍.	wolkich.	30 Hieronymus	19 Micleta

Das erste Viertel wird seyn den 7ten um 9 Uhr 52 Min. Vormittags.

Der Vollmond den 15ten um 1 Uhr 48 Min. Nachmittags.

Das lezte Viertel den 23ten um 0 Uhr 15 Minuten Vormittags.

Der Neumond den 29ten um 4 Uhr 20 Minuten Nachmittags.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1027929435/phys_0038
DFG

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1027929435/phys_0040
DFG

Monatliche Arbeiten

I. im Küchen-Garten.

Die im vorigen Monat gesäete Kohlarten, Spinat ꝛc. muß man nun frotten, und wo sie zu dik stehen, ausheben und versezen; gewürzhafte Pflanzen werden jezt versezt, damit sie sich vor dem Winter noch bewurzeln; kleine Sallat-Kräuter, Möhren- Kappis- und andere Kohl-Saamen ausgesäet; welke Spargen-Stengel abgeschnitten; zeitige Zwiebel ausgehoben; Saamen-Gurken abgebrochen und aufbewahrt; spater Selleri in Gruben verpflanzt; zulezt gesäeter Broccoli dahin versezt, wo er stehen bleiben soll; Artischoken von Reben-Zweigen gereinigt; allerlei reifer Saame eingesammelt; spätgesäete Endivien-Pflanzen in warme Beete versezt; weisses Kraut, Wörsig, Kohlraben, brauner Kohl, Selleri, Endivien, Carviol ꝛc. zu Ende dieses Monats bei einfallender Kälte in Einsez-Gewölber oder leere Gartenfelder eingeschlagen; späte Melonen und Bohnen des Nachts, wenn Reifen zu besorgen sind, mit Fenstern, Laden, Matten ꝛc. bedekt u. s. w.

Im Küchen-Garten gibt es um diese Zeit: allerlei Kohl, Möhren, Zwiebeln, Lauch, Selleri, Endivien, Carviol, Gurken, Melonen, Scorzoneren, Bohnen, Rettig, Mangold, Körbel, und alle Arten von jungen Sallat-Kräutern ꝛc.

II. im Obst-Garten.

Zeitiges Obst wird nun, wenn die Bäume ganz troken sind, eingesammelt, die meisten Gattungen des Winter-Obsts aber, so lang es die Witterung zuläßt, an den Bäumen gelassen, und erst alsdann, wenn die Morgen anfangen kalt zu werden, eingesammelt, damit die Schaale derselben nicht schrumpft, und das Obst unhaltbar wird. Aepfel und Birnen, die man für den Winter aufheben will, legt man in ihre eigene Blätter. Quitten in Hirsen oder Spreu; welsche Nüsse aber schüttet man in ihrer äussersten grünen Schaale in einem trokenen Gewölbe 1 Schuh hoch aufeinander, und bedekt sie mit trokenem Sand. Kirschen- Pfersich- und Feigenbäume können nun, wenn ihre Blätter anfangen zu welken, beschnitten werden; Obst-Bäume, von welchen das Obst abgenommen worden, an der Wurzel aufgegraben, und mit Mergel, Mist und Erde wieder bedekt; allerlei Kerne und Steine von Obst in gutes Erdreich gesteckt; gepfropfte Stämme zum zweitenmal aufgebunden, gereinigt, und wieder gebunden ꝛc.

Von Bäumen und Stauden blühen um diese Zeit: Jasmin, Bisamrosen, Monatrosen, Erdbeerbaum, Granatbaum mit gefüllter Blüthe, staudiges Fünffingerkraut ꝛc.

III. im Blumen-Garten.

Gefüllte Anemonen werden um diese Zeit in warme Rabatten gepflanzt; Nelken-Ableger versezt; Saame von Iris, Tulpen, Kaiserkronen, Hiacinthen, Ranunkeln und Anemonen ausgesäet; die Stengel der verwelkten Blumen abgeschnitten, und wenn man sie nicht versezet, die Erde um sie herum aufgegraben, und mit Mist oder guter Erde vermischt; Buchs, welcher zu dik gewachsen, ausgenommen und versezt; Martagons, Päonien, weisse und Feuerlilien, wie auch alle perennirende Blumengewächse, wenn sie es nöthig haben, verpflanzt, und bis sie angewurzelt, begossen; gefüllte Levcojen, Nelken und Rosmarin, welche noch im Lande stehen, ausgehoben und in Kästen verpflanzt; Ranunkeln, Hyacinthen, Narcissen, Tazetten, Jonquillen und Tulpen-Zwiebeln bei gutem Wetter in die Erde gelegt u. s. w.

Im Blumen-Garten blühen um diese Zeit: Levcojen, Aster, Balsamine, Rittersporn, chinesische Nelken, Aurikeln, Passionsblume, Scabiosen, Monat- und Bisamrosen, u. s. w.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1027929435/phys_0041
DFG

Wochen-Tage.	Verbesserter October.	☾ Lauf.	Himmels-Gestalt.	Vermuthliche Witterung.	Neuer Gregor. Weinmon.	Alter Julian. Herbstmon.
Mitwoch	1 Remigius		☉ mitl. Entf. v. d.	Regen.	1 Remigius	20 Fronfasten
Donnerst	2 Leodigarius		(Erde.	trüb.	2 Leodigarius	21 Mathäus
Freitag	3 Jairus			viel Schnee.	3 Candidus	22 Mauritius
Samstag	4 Franciscg.		☊	Eis, heiter.	4 Francisca	23 Tecla
40.] Vom hochzeitlichen Kleid, Math. 22. [Sonne Aufg. 6 U. 19 M. Unterg. 5 U. 40 M. Tagsl. 11 St. 21 Min.						
Sonntag	5 E 20 Trin.		☿ in ♏	Reiffen.	5 21 Trinit.	24 A 15 Trin.
Montag	6 Fides			nebelich.	6 Bruno	25 Cleophas
Dienstag	7 Amalia		☽ 4 U. 2′ v.	Schnee, Nebel.	7 Marcus	26 Cyprian
Mitwoch	8 Pelagius		♀ in ♐	viel Schnee.	8 Brigitta	27 Cosm.
Donnerst	9 Dionisius		☾ Apog.	Schnee.	9 Dionisius	28 Wencesl.
Freitag	10 Gedeon		☿ Aphel.	häufig. Schnee.	10 Franc. B.	29 Michael
Samstag	11 Burkhard			heiter.	11 Emilian	30 Hieronym.
41.] Von des Königischen Sohn, Joh. 4. [Sonne Aufg. 6 U. 32 M. Unterg. 5 U. 28 M. Tagsl. 10 St. 56 Min.]						
Sonntag	12 E 21 Trin.		Maximilian.	Nebel, Riesel.	12 22 Trinit.	1 A 16 Trin.
Montag	13 Colmann		♀ mitl. Entf. v. d. ☉	trüb, windig.	13 Colmann	2 Leodigarius
Dienstag	14 Calixtus			Eiß.	14 Burkhard	3 Jairus
Mitwoch	15 Hedwig		☽ 4 U. 29′ v.	Sonnenschein.	15 Theresia	4 Franciscа
Donnerst	16 Gallus			Eiß.	16 Gallus	5 Placidus
Freitag	17 Florentina		☌☿☍	heiter, gelind.	17 Hedwig	6 Fides
Samstag	18 Lucas		☊☌	Reiffen, heiter.	18 Lucas	7 Amalia
42.] Von des Königs Rechnung, Math. 18. [Sonne Aufg. 6 U. 44 M. Unterg. 5 U. 15 M. Tagsl. 10 St. 31 Min.]						
Sonntag	19 E 22 Trin.		Ferdinand.	angenehm.	19 23 Trinit.	8 A 17 Trin.
Montag	20 Wendelin			heiter.	20 Wendelin	9 Dionysius
Dienstag	21 Ursula		♀☊, ☉ in ♏	wolkich, Regen.	21 Ursula	10 Gedeon
Mitwoch	22 Cordula		☽ 7 U. 20′ v.	regnerisch.	22 Cordula	11 Burkhard
Donnerst	23 Severus		☾ Perig.	Nebel, Regen.	23 Severus	12 Maximil.
Freitag	24 Fortunatus			trüb, Eiß.	24 Fortunatus	13 Collmann
Samstag	25 Chrysost.			Eiß, heiter.	25 Chrysost.	14 Calixtus
43.] Vom Zinß-Groschen, Math. 22. [Sonne Aufg. 6 U. 56 M. Unterg. 5 U. 4 M. Tagsl. 10 St. 8 Min.]						
Sonntag	26 E 23 Trin.		Amandus.	Wolken.	26 24 Trinit.	15 A 18 Trin.
Montag	27 Sabina			Reiffe, Nordsch	27 Sabina	16 Gallus
Dienstag	28 Sim. Jud.			trüb.	28 Sim. Jud.	17 Florentina
Mitwoch	29 Narcissus		☽ 4 U. 5′ v.	wolkich.	29 Narcissus	18 Lucas
Donnerst	30 Hartmann			regnerisch.	30 Marcellus	19 Ferdinand
Freitag	31 Wolfgang		☊	trüb.	31 Wolfgang	20 Wendelin

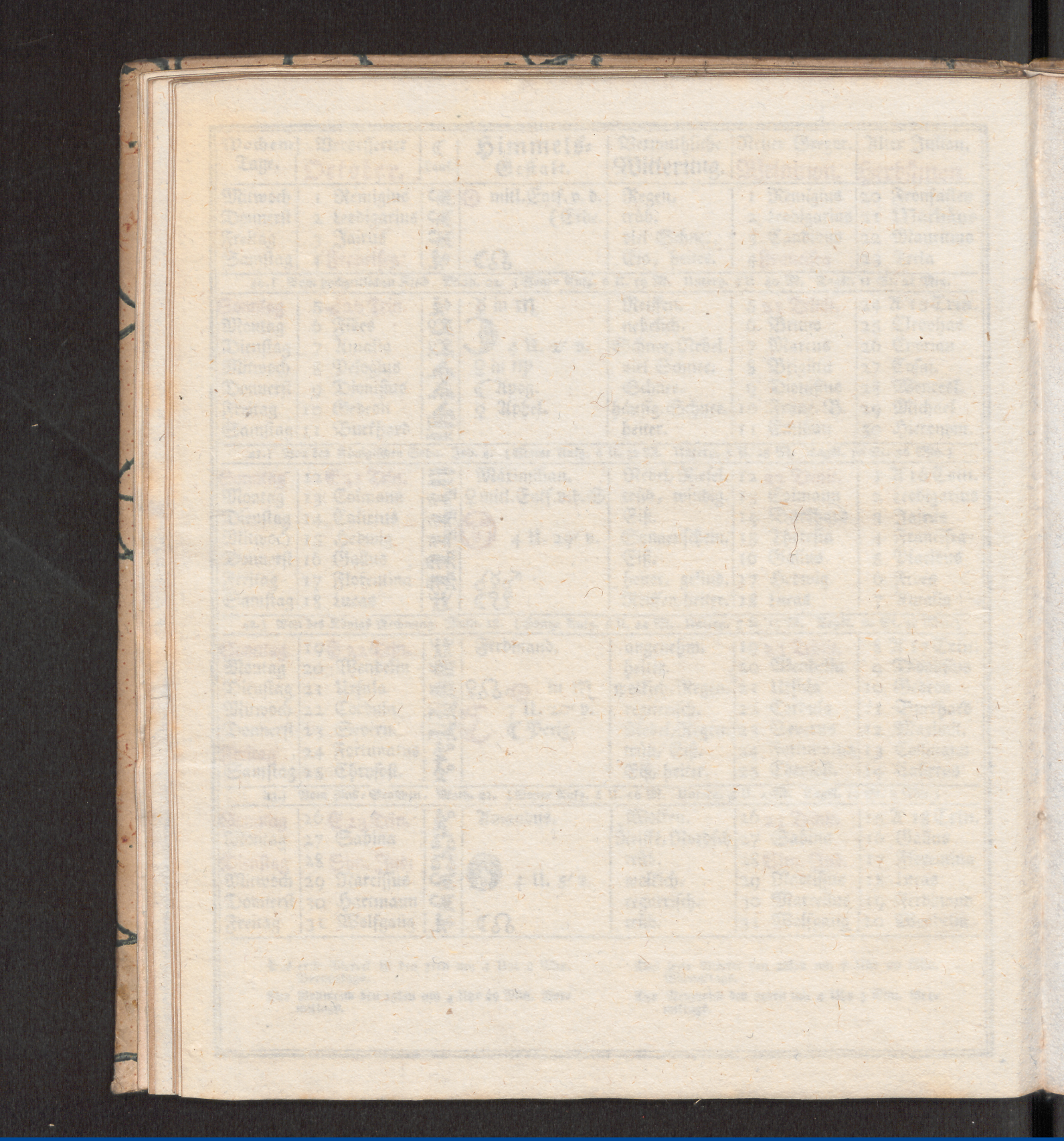
Das erste Viertel ist den 7ten um 4 Uhr 2 Min. Vormittags.

Der Vollmond den 15ten um 4 Uhr 29 Min. Vormittags.

Das letzte Viertel den 22ten um 7 Uhr 20 Min. Vormittags.

Der Neumond den 29ten um 4 Uhr 5 Min. Vormittags.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1027929435/phys_0042
DFG



Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1027929435/phys_0044
DFG

Monatliche Arbeiten

I. im Küchen-Garten.

Bei trokenem Wetter räumt man nun den Garten aus, sezt Kohl-Gewächse und Wurzelwerk in den Keller oder eine im Garten gemachte Grube; auf warme Pläze säet man Rettig mit Möhren-Saamen vermischt; versezt jungen Kohl und Winterfallat auf Beete, die man bei strenger Kälte mit Matten bedekt; die übrige Länder werden gedungt, und der Dung unter die Erde gebracht; Länder, die man im Frühling bald und ohne sie von neuem umzugraben, besäen will, werden nun umgegraben, und zart bereitet; Mistbeete ausgeschlagen; Zukerwurzeln-Saame gesäet, Endivien-Pflanzen an einen trokenen Ort gebracht, wo sie 14 Tage lang liegen müssen, ehe sie eingeschlagen werden. Alle Arten von Sallat-Kräutern in mäßige Mistbeete gesäet; die Blätter der Artischoken dicht an der Erde abgeschnitten, u. s. w.

Aus dem Küchen-Garten hat man um diese Zeit: allerlei Kohl, Carviol, Artischoken, Möhren, Lauch, Zwiebeln, Scorzoneren, Rettige, Selleri, Endivien, Körbel, Spinat, Sonnenwirbeln u. s. w.

II. im Obst-Garten.

Alle Arten des Winter-Obsts werden nun eingesammelt, wenn die Bäume ganz troken sind; die beste Arten von Winterbirnen legt man 8-10 Tage an einem Ort auf einen Haufen, daß sie schwizen, troknet sie alsdann sorgfältig ab, und hebt sie in der besondern Obstkammer, oder gutem lüftigem Keller, wo nichts ist, das stark ausdünstet, auf; geringere Arten des Winterobstes werden gedörrt oder zu Most gemacht; die Stüzen der Bäume, wenn sie keine Früchte mehr haben, abgenommen; Ameisen-Haufen vor Sonne-Aufgang oder bei feuchtem Wetter zerstört; das dürre Holz den hochstämmigen Bäumen benommen, ihre Wurzeln umgegraben, und mit Mist vermengter Erde bedekt; Spalier- und andere Zwergbäume beschnitten; Johannis- Stachel- und Himbeer-Stauden verpflanzt; alle Arten von fruchtbaren Bäumen, deren Blätter welk geworden, und die man versezen will, versezt; ihre Zweige wegen den Winden an veste Pfähle gebunden, und die Erde wider die Kälte um den Stamm herum mit Laub bedekt.

Von Bäumen und Stauden blühen um diese Zeit: der Erdbeerbaum, das immergrüne Geisblatt, Tinus-Lorbeer, Herbstrose, Granatbaum ꝛc.

III. im Blumen-Garten.

Mit dem Anfang dieses Monats können alle Arten der Blumen-Zwiebeln vollends eingelegt werden, welche man noch vor Weihenacht in die Erde bringen will; dauerhafte Pflanzen, die faserichte Wurzeln haben, werden nun versezt; Levcojen, Nelken ꝛc. vor anfangender kühler Witterung in Sicherheit gebracht; allerlei Saame in Scherben und Kästen gesäet; verdorbener Buchs ausgebessert: Töpfe und Kästen mit den aus Saamen gezogenen Blumen von den schattigten Orten an wärmere versezt; alle Gewächse, welche man den Winter über im Garten stehen lassen will, mit Stroh dik überbunden, u. s. w.

Im Blumen-Garten blühen um diese Zeit: Balsamine, Aster, Scabiosen, Aurikeln, aus Saamen gezogene Nelken, Saffran, Levcojen, Tuberrose, Sonnenblume ꝛc.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1027929435/phys_0045
DFG

Wochen-Tage.	Verbesserter November.	☾ La.	Himmels-Gestalt.	Vermuthliche Witterung.	Neuer Gregor. Wintermon	Alter Julian. Weinmon.
Samstag	1 Aller Heil.			Regen.	1 Aller Heil.	21 Ursula
44.] Von des Obristen Tochter, Math. 9. [Sonne Aufg. 7 U. 7 M. Unterg. 4 U. 52 M. Tagsl. 9 St. 43 Min.]						
Sonntag	2 E 24 Trin.		Aller Seelen.	heiter.	2 25 Trinit.	22 A 19 Trin.
Montag	3 Gottlieb			regnerisch.	3 Hubertus	23 Severus
Dienstag	4 Emericus			trüb, regnerisch.	4 Carolus	24 Salomea
Mitwoch	5 Blandina		☾ Apog.	regnerisch.	5 Emericus	25 Crispinus
Donnerst	6 Leonhard		○ U. 28′ v.	Sturm, Regen.	6 Leonhard	26 Amandus
Freitag	7 Erdmann		☿ in ♎,	stürmisch.	7 Engelbert	27 Sabina
Samstag	8 4 Gekrönte		♂ in ♐	trüb.	8 Gottfried	28 Sim. Jud.
45.] Von Verwüstung des Tempels, Math. 24. [Sonne Aufg. 7 U. 18 M. Unterg. 4 U. 41 M. Tagsl. 9 St. 23 Min.]						
Sonntag	9 E 25 Trin.		Theodorus.	Wolken.	9 26 Trinit.	29 A 20 Trin.
Montag	10 Probus		⊙ in ♉♂	trüb.	10 Triphonius	30 Hartmann
Dienstag	11 Martinus			Schneefloken.	11 Martinus	31 Wolfgang
Mitwoch	12 Jonas			Wind, sehr kalt.	12 Martin B.	1 Aller Heil.
Donnerst	13 Briccius		6 U. 19′ n.	trüb, gelind.	13 Briccius	2 Aller Seelen
Freitag	14 Levinus		☾♍	angenehm.	14 Levinus	3 Gottlieb
Samstag	15 Leopold		☿☌♂	stürmisch.	15 Leopold	4 Emericus
46.] Vom jüngsten Gericht, Math. 25. [Sonne Aufg. 7 U. 28 M. Unterg. 4 U. 31 M. Tagsl. 9 St. 1 Min.						
Sonntag	16 E 26 Trin.		Othmarus.	Schneegestöber	16 27 Trinit.	5 A 21 Trin.
Montag	17 Hugo			Schneegestöber	17 Hugo	6 Bernhard
Dienstag	18 Otto			trüb.	18 Otto	7 Erdmann
Mitwoch	19 Elisabeth		☾ Perig.	trüb.	19 Elisabeth	8 4 Gekrönte
Donnerst	20 Amos		2 U. 25′ n.	Nebel.	20 Felix v. V.	9 Theodorus
Freitag	21 Mar. Opff.		☿ in ♏, ⊙ in ♐	trüb, Nebel.	21 Mar. Opff.	10 Probus
Samstag	22 Cecilia		☌☿ ⊙, ♀ Perih.	Regen.	22 Cecilia	11 Martinus
47.] Von den 10 Jungfrauen, Math. 25. [Sonne Aufg. 7 U. 37 M. Unterg. 4 U. 22 M. Tagsl. 8 St. 45 Min.]						
Sonntag	23 E 27 Trin.		Clemens.	trüb, Schnee.	23 28 Trinit.	12 A 22 Trin.
Montag	24 Chrysog.			Sonnenblike.	24 Chrysog.	13 Briccius
Dienstag	25 Catharina			Sturm, Regen.	25 Catharina	14 Levinus
Mitwoch	26 Conrad			stürmisch.	26 Conrad	15 Leopold
Donnerst	27 Busso		☾♌ 6 U. 50′ n.	Sturm.	27 Virgilius	16 Othmarus
Freitag	28 Günther			Eiß, Schnee.	28 Ruffinus	17 Hugo
Samstag	29 Saturnus			Sturm, Schnee	29 Saturnus	18 Otto
48.] Christi Einritt zu Jerusalem, Math. 21. [Sonne Aufg. 7 U. 45 M. Unterg. 4 U. 15 M. Tagsl. 8 St. 30 Min.]						
Sonntag	30 E 1 Advent		Andreas.	Sturm, Schnee	30 1 Advent	19 A 23 Trin.

Das erste Viertel begibt sich den 6ten um 0 Uhr 28 Min. Vormittags.

Der Vollmond den 13ten um 6 Uhr 19 Min. Nachmittags.

Das letzte Viertel den 20ten um 2 Uhr 25 Min. Nachmittags.

Der Neumond den 27ten um 6 Uhr 50 Min. Nachmittags.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1027929435/phys_0046
DFG

Monatliche Arbeiten

I. im Küchen-Garten.

Die im vorigen Monat unterbliebene Arbeiten werden jezt nachgeholt; man fährt fort Mistbeete auszuräumen, Endivien-Pflanzen, Kohlraben, Weißkraut, Wersing, junge Möhren ꝛc. in Gärten oder in Keller einzusezen, und sie bei einfallender Kälte mit Erbsen-Stroh oder Laub zu bedeken; man bringt Dung in die leere Beete und grabt ihn gleich unter; besorgt die Spargel- und Artischoken-Beete, indem man jene mit Hüner- oder Taubenkoth, diese aber mit langem Dung bedekt; säet auf mässige Mistbeete alle Arten von Sallat-Kräutern; nimmt von den Blumenkohl-Pflanzen alle abgestandene Blätter hinweg; sieht öfters nach den im Keller aufbewahrten Gartengewächsen; säet gelbe Rüben, Peterling, Zukerwurzeln, Scorzoneren, und legt von den frühen französischen Zuker- und frühen Mai-Brokel-Erbsen, um sie recht früh zu haben, an einen von Mäusen gesicherten Ort; verpflanzt Meerrettich u. s. w.

Aus dem Küchen-Garten hat man um diese Zeit: allerlei Sallat- und Kohl-Arten, Carviol, Spinat, Lauch, Mangold, Möhren, Scorzoneren, Nettige, Selleri, Endivien; Wurzelwerk u. s. w.

II. im Obst-Garten.

Man fährt fort, Bäume zu versezen; hochstämmige mit Pfählen zu versehen; spätes Winter-Obst einzusammeln, und allerlei Obstkerne zu steken. Die Rinden der Bäume muß man nun vom Mooß reinigen, und dasselbe wegen denen darinnen enthaltenen Insekten-Eiern verbrennen; Raupen ausrotten; das dürre Holz den Bäumen benehmen; ihre Wurzeln umgraben; sie mit Schlamm, Mist oder Trebern düngen; junge Bäume mit Stroh und Dornen wider die Haasen einbinden; u. s. w.

Von Bäumen und Stauden blühen um diese Zeit: Tinus-Lorbeer, immergrünes Geisblatt; der Spindelbaum, Hundsreben und Erbselen haben jezt Früchte, und der Erdbeer-Baum Blumen und reiffe Früchte.

III. im Blumen-Garten.

Die Stengel der spat blühenden Pflanzen, die nun anfangen zu verderben, werden jezt abgeschnitten; die Blumenbeete mit einem Rechen, der nicht tief eingreift, überfahren, damit die Erde aufgelokert wird, und kein Mooß noch Unkraut aufwächst; bei gelindem Wetter versezt man Iris, und überhaupt die mehresten Pflanzen mit knolligter so wohl als faserigter Wurzel; bedekt die Töpfe der Aurikeln und Nelken, wie auch die Beete der Ranunkeln, Hyacinthen, Tazetten, Jonquillen ꝛc. gegen den Frost und Nässe durch dienliche Mittel; und sezt die Bollenwurzlichte Blumen ein, die vor Weihenachten gepflanzt werden müssen ꝛc.

Im Blumen-Garten blühen um diese Zeit: Chinesischer und neuenglischer Aster, zuweilen Aurikeln, Schlüsselblumen, Goldruthen, Herbst-Saffran ꝛc.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1027929435/phys_0049
DFG

Wochen-Tage.	Verbesserter December.	☾ Lauf.	Himmels-Gestalt.	Vermuthliche Witterung.	Neuer Gregor. Christmon.	Alter Julian. Wintermon
Montag	1 Longinus			stürm. Schnee,	1 Eligius	20 Amos
Dienstag	2 Candida			sehr kalt.	2 Bibjanus	21 Mar. Opff.
Mitwoch	3 Cassianus		☾ Apog. ♀ in ♏	Nebel.	3 Franc. Xav.	22 Cecilia
Donnerst	4 Barbara		☉ in ♐,	Duft, Wind.	4 Barbara	23 Clemens
Freitag	5 Abigail		☽ 9 U. 21′ n.	Nebel mit Duft	5 Sabba, Abt	24 Chrysog.
Samstag	6 Nicolaus		☉ im ♑	Duft, kalt.	6 Nicolaus	25 Catharina
49.) Es werden Zeichen geschehen, Luc. 21. (Sonne Aufg. 7 U. 50 M. Unterg. 4 U. 9 M. Tagsl. 8 St. 19 Min.)						
Sonntag	7 E 2. Advent		Agathon.	heit. angenehm.	7 2 Advent	26 A 24 Trin.
Montag	8 Mar. Empf.			angenehm.	8 Mar. Empf	27 Busso
Dienstag	9 Joachim			heiter, kalt.	9 Leocadia	28 Günther
Mitwoch	10 Juditha			gelinder.	10 Juditha	29 Juditha
Donnerst	11 Damasius		☿ in ♐	Thauwetter.	11 Damasius	30 Andreas
Freitag	12 Epimachus		☾ ♋	viel Regen.	12 Epimachus	1 Longinus
Samstag	13 Lucia		☾ 6 U. 58′ v.	trüb.	13 Lucia	2 Candida
50.) Johannes im Gefängniß, Matth. 11. [Sonne Aufg. 7 U. 54 M. Unterg. 4 U. 6 M. Tagsl. 8 St. 12 Min.]						
Sonntag	14 E 3 Advent		Nicasius.	Wölklen.	14 3 Advent	3 A 1 Adv.
Montag	15 Ignatius			Rieſel.	15 Irenäus	4 Barbara
Dienstag	16 Ananias			Nebel, Regen.	16 Adelheid	5 Abigail
Mitwoch	17 Quatemb.		☾ Perig.	trüb, Sturm.	17 Quatemb.	6 Nicolaus
Donnerst	18 Wunibald		☿ in ♑	trüb, Sturm.	18 Gratian	7 Agathon
Freitag	19 Abraham		☾ 10 U. 40′ n.	Sturm, Schnee	19 Nemesius	8 Mar. Empf.
Samstag	20 Ammon			Sturm.	20 Christian	9 Joachim
51.) Johannes zeuget von Christo, Joh. 1. [Sonne Aufg. 7 U. 55 M. Unterg. 4 U. 5 M. Tagsl. 8 St. 10 Min.]						
Sonntag	21 E 4 Advent		Thomas, ☉ in ♑	Sonnenblike	21 4 Advent	10 A 2 Adv.
Montag	22 Beata		(kürzester Tag.	Rieſel, Regen.	22 Zenon	11 Damasius
Dienstag	23 Dagobert			Schneegestöber	23 Victoria	12 Epimachus
Mitwoch	24 Adam, Eva			Sturm.	24 Adam, Eva	13 Lucia
Donnerst	25 Christtag		☾ ♋	windig.	25 Christtag	14 Nicasius
Freitag	26 Stephan.			Regen, Schnee.	26 Stephan.	15 Ignatius
Samstag	27 Joh. Ev.		☾ 0 U. 7′ n.	trüb, Schnee.	27 Joh. Ev.	16 Ananias
52.) Simeons Weissagung, Luc. 2. (Sonne Aufg. 7 U. 54 M. Unterg. 4 U. 6 M. Tagsl. 8 St. 12 Min.)						
Sonntag	28 E Unsch. K.		☿ ☌ ☉	Schnee, kalt.	28 Unsch. K.	17 A 3 Adv.
Montag	29 Jonathan		☉ in ♑	tiefer Schnee.	29 Thomas	18 Wunibald
Dienstag	30 David		☉ Perig.	heiter.	30 Kön. David	19 Abraham
Mitwoch	31 Sylvester		☾ Apog.	leidentlich.	31 Sylvester	20 Fronfasten

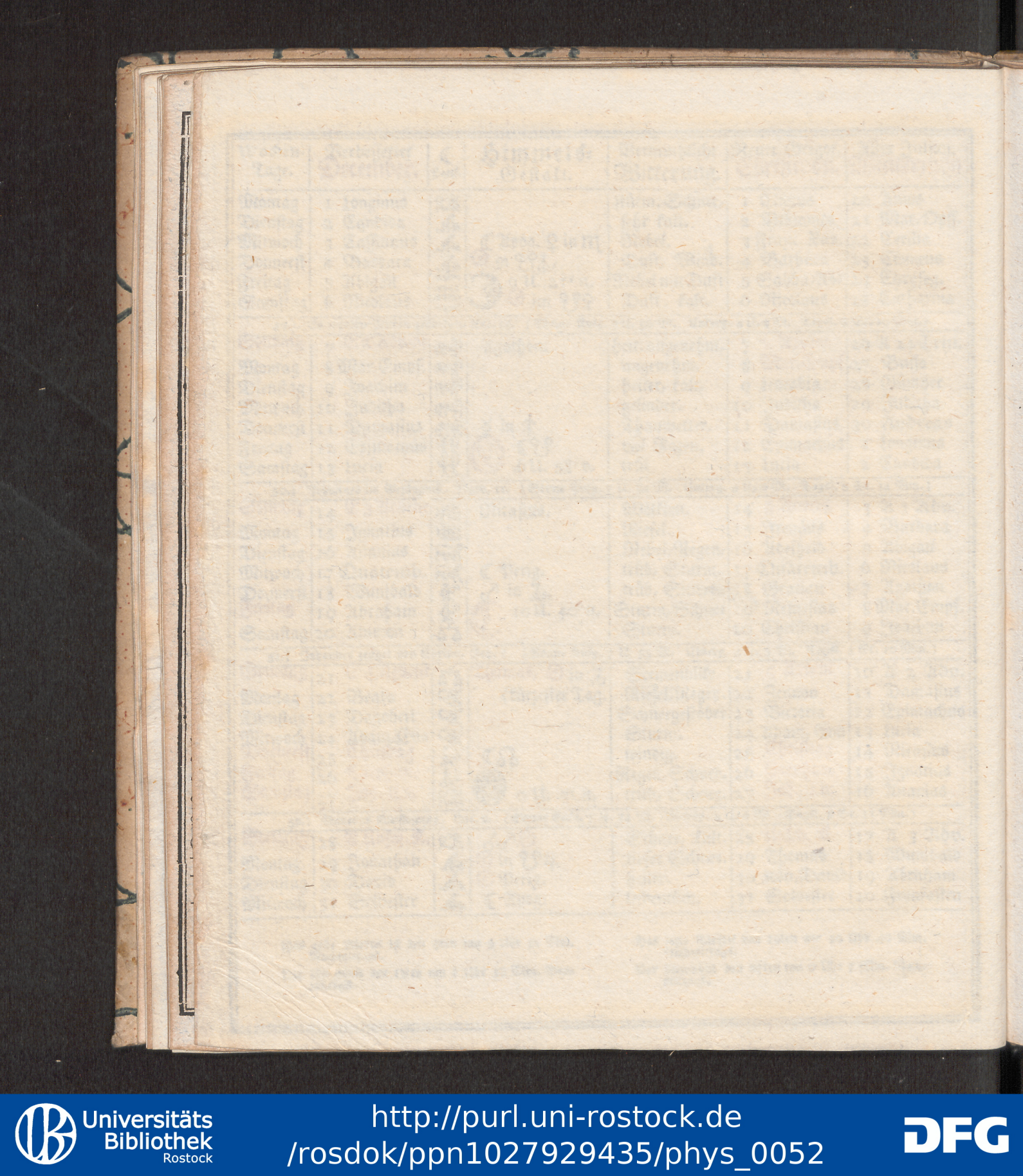
Das erste Viertel ist den 5ten um 9 Uhr 21 Min. Nachmittags.

Der Vollmond den 13ten um 6 Uhr 58 Min. Vormittags.

Das lezte Viertel den 19ten um 10 Uhr 40 Min. Nachmittags.

Der Neumond den 27ten um 0 Uhr 7 Min. Nachmittags.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1027929435/phys_0050
DFG


Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1027929435/phys_0052
DFG

Monatliche Arbeiten

I. im Küchen-Garten.

In den Löchern alter Mauren, unter Zaunheken, im Schutte und unter zerbrochenen Scherben sucht man die Schneken jezt auf, ehe sie auskriechen; säet bei offenem Wetter schlafende, d. i. solche Saamen, die ohne Schaden die Winterkälte ertragen, und wenn sie im Merz — April aufgehen, auch alle Nachtfröste und Reiffe, ohne zu verderben, ausstehen, z. E. Sallat, Peterling, Pastinak ꝛc. Sonnenreiche wider Nordwinde verwahrte Beete taugen besonders hiezu. Kan man wegen dem Frost in dem Garten nichts vornehmen, so reinigt man Saamen und Zwiebel, verfertigt Stroh- oder Schilfmatten für den Sommer, sieht nach den in die Keller eingesezten Gartengewächsen, nimmt das Faulende hinweg, macht Mistbeete zu Monat-Rettigen und Lattich-Sallat; fängt gegen Weihenacht an Melonen und Gurken zu legen, Erbsen und Bohnen in Scherben zu steken u. s. w.

Aus dem Küchen-Garten hat man um diese Zeit: allerlei Kohl, Carviol, Scorzoneren, Sonnenwirbelen- Spinat, Weißkraut, Broccoli, Meerrettig, allerlei Wurzelwerk, Sallatkräuter u. s. w.

II. im Obst-Garten.

Bei gelindem Wetter gräbt man nun den Boden, worein man im nächsten Frühjahr Bäume pflanzen will, um, verbessert denselben mit frischer Erde und wohl verfaultem Mist; an Spalier-Bäumen wird nichts mehr beschnitten, damit nicht ein bald einfallender Frost die angeschnittenen Theile, besonders an Aprikosen- und Pfersich-Bäumen, beschädige; will man einen neuen Garten anlegen, so ist es nunmehr Zeit, den dazu bestimmten Boden zuzubereiten; auch ist es gut, den Boden des Baumgartens zwischen den Bäumen jezt zu düngen und zu pflügen. Fält ein häufiger Schnee, und bleibt er auf den Aesten der jungen Bäume dik über einander liegen, so muß er abgeschüttelt werden, ehe er anfriert, und die Aeste abbricht. Rauppen-Puppen und Eyer werden von den Bäumen abgenommen und verbrannt; die Aeste von dem an ihnen hangendem Laub befreit; Bäume, die nicht sehr feucht stehen, mit Schnee beschlagen u. s. w.

III. im Blumen-Garten.

Rabatten, wie auch alle diejenige Felder des Blumen-Gartens, worein man im Frühjahr Bäume oder blühende Stauden pflanzen will, werden nun, wenn es die Witterung zuläßt, in Gestalt eines Akerbeetes aufgeworfen; gute fette Erde zum Vorrath bereitet; Garten-Werkzeuge zum künftigen Gebrauch in guten Stand gestellt; das Gewächshauß fleissig besucht, alles unreine und faulende von den Gewächsen hinweg genommen; kleine Geschirre mit Wasser ohnweit den Fenstern des Gewächshauses aufgestellt, und wenn sich das Eiß darinnen ansezt, sogleich eingeheizt; Ranunkeln, Anemonen und Tuberrosen gesäubert, Blumen-Saame ausgemacht u. s. w.

I.

Gesundheits-Lehre.

Von den gewöhnlichen kalten Getränken.

Ein Getränk soll eigentlich nicht nähren, sondern nahrhaften Speisen und den Dauungs-Säften zu Hülfe kommen, sie aufzulösen. Diese Eigenschaften nun besizt

1.) das Wasser, wenn es süß, klar, leicht, weich und geschmakloß ist. Ueberdiß ist die Kälte des Wassers noch eine wichtige Eigenschaft desselben. Durch diese wird es ein vortreflich stärkendes Mittel, welches die Ton- und Lebens-Kraft der Eingeweide erwekt und erhält, und mit derselben dem Anscheine nach entgegen gesezte, in der That aber nur einfache Bewegungen hervorbringt Es gibt daher kein Getränk, welches dem menschlichen Körper so zuträglich ist, und mit allen Speisen sich so sehr verträgt, als das Wasser. Es schikt sich zu sauren und säuerlichen Speisen, zum Fleisch, zu Fischen und Gewächsen, bei schwacher und heftiger Galle, für Mager und für Fett. Es stärkt die arbeitenden Nerven, und schwächt nicht die Dauungs-Säfte durch Verdünnung. Man kan nicht zuviel davon trinken, dann es besizt keine Arznei-Kräfte, und als ein flüssiges Wesen nimmt das Ueberflüssige seinen Ausgang durch den Urin, selten durch Schweiß. Es gibt aber auch verschiedene Gattungen von Wasser, und unter diesen sind einige dem Menschen schädlich. Dahin gehören: Regenwasser, Strom- und Flußwasser, Moor- und Schneewasser. — Nach dem Wasser folgt mit Recht

2.) der Wein. Uebermässig genossen ist er zwar, besonders für junge Leute, eben das, was der Dünger für Bäume ist, d. i. er treibt die Frucht, und tödtet den Baum; aber bei mäßigem Gebrauch bleibt er eine sehr schäzbare Gabe der Natur. Ein sokratischer Becher, mässig genossen, befördert auf eine vortrefliche Weise die Verdauung, macht guten Apperit, mischt die Speisen untereinander, treibt Blähungen und verhindert ihre Entwiklung in den Gedärmen, vermehrt die natürliche Wärme, erwekt und erneuert die Kräfte, erzeugt und belebt die Nervengeister, erheitert das Gemüth, macht uns fähig das Ungemach des Lebens gleichmüthig oder standhaft zu ertragen, schläfert Unmuth und Sorgen ein, gibt uns Muth, Selbst-Vertrauen, Hofnung, Standhaftigkeit, lokt den sanftesten Schlaf herbei, macht den Greis munterer und den Jüngling kräftiger, erzeugt Scharfsinn, Wiz und gute Laune, und benimmt den bindenden Zwang, den die Ungleichheit der Stände eingeführt hat. Er hat dabei noch die guten Wirkungen, daß er den Urin treibt, Verstopfungen im Gekröse verhütet, und der Fäulniß widersteht, u. s. w. Es sind aber doch auch die Weine in ihren Wirkungen eben so sehr verschieden, als in ihrem Geschmak und Bestandtheilen. Dieser Unterschied hängt theils vom Boden und Himmelsstrich, theils von dem verschiedenen Alter, Consistenz, Leichtigkeit, Gährung u. s. w. ab.

Im Allgemeinen besizen zwar alle Weine ein saures Salz, ein brennbares spirituöses Wesen, etwas Erde, verschlossene Luft, und ein gewisses Oel, welches in einigen feiner, in andern gröber und harzigter wird; allein alle diese Theile sind in mehrerem oder wenigerem Wasser eingehüllt, und im Verhältniß ihrer Menge gegen einander in verschiedenen Weinen sehr verschieden. Ein guter und gesunder Wein muß rein seyn, ausgegohren haben, erqui-

ker,

ken, sich nicht lang im Magen und in den Gedärmen aufhalten, erwärmen aber nicht erhizen, nicht träge, schwer und übellaunigt machen, weder Kopfschmerzen noch Uebelkeit verursachen, der Zunge einen angenehmen reizenden Geschmak zurüklassen, und einen erquikenden Geruch von sich geben. Ein Wein, dessen man sich zum täglichen Getränke bedienet, muß daher nicht allzujung seyn, der noch nicht ausgegohren hat, und zu viel rohe Säure besizt; nicht allzugeistig, damit er nicht Wallung und Kopfschmerzen verursacht; nicht zusamenziehend, weil er sonst den Abgang zurükhält; nicht trüb, dik, und ungleich gemischt, damit er nicht die Nerven schwächt, und den Milchsaft verunreinigt. Ausserdem aber kommt es auch auf die Personen an, welche den Wein geniessen. Ein alter Mann kan mehr Wein vertragen als ein feuriger Jüngling, ein träges Temperament mehr, als ein hiziges, und wer Wein zu trinken gewohnt ist, wird nach und nach gegen einige sonst natürliche Kräfte des Weins abgestumpfet, daß sie bei ihm keine so heftige Wirkungen äussern, als bei andern. Ueberhaupt aber erhizt und reizet aller Wein, und ist nur denen zu erlauben, welche der Erwärmung und des Reizes bedürfen. Wer hingegen seine Natur, und die Kräfte des Weins nicht kennt, hat viele zum Theil höchstgefährliche Uebel zu befürchten, wenn er dem allgemeinen Hang der verwöhnten Zunge folgt, und allzuoft und allzuviel Wein trinkt. Er hat nehmlich alle die Folgen zu besorgen, welche von Erhizung und Reiz entstehen, und seine von dem erhizenden Oel und Geist der Weine überspannten Nerven müssen zulezt in den Stand der Betäubung und Trägheit gerathen. Es lassen sich aber die Weine nach der Verschiedenheit ihrer Bestandtheile in folgende fünf Klassen theilen:

Die erste Klasse begreift die **süssen Weine**. Wenn ein süsser Wein nicht durch Zusaz seine Süssigkeit erhalten, und gehörig gegohren hat, so ist er sehr gesund, und für schwache Leute eine Arznei, aber eben deßwegen nicht zum täglichen Gebrauch dienlich. Dahin gehören die Ungarischen, Spanischen, Italienischen, Griechischen Weine, der Mallaga, der Madera ꝛc. Gekünstelte und ungegohrne süsse Weine, z. E. der Champagner, Muscaten-Wein ꝛc. sind eben so schädlich.

In die **zweite** Klasse gehören die **feinen säuerlichen Weine**, als der alte Rheinwein, der Mosler- Nekkar- Bergsträsser- Franken- und Oesterreichische Wein. Der beste ist ohne Zweifel der Rheinwein, nach ihm der Mosler.

In die **dritte** Klasse kommen die **sauern** und herben Weine, dergleichen sind: alle junge Weine, die meisten Franken, Thüringischen, Sächsischen, Schlesischen, Märkischen Weine. Sie verderben Kopf und Magen, und schmeken auch nicht ganz gut.

Vierrens: die säuerlich-süssen Weine, vorzüglich ein nicht allzujunger noch allzualter weisser Franzwein.

Fünftens: die herben Weine. Der Burgunder und die schweren rothen Weine sind hizig, zusamenziehend und schwer. —

3.) Die geistigen und gegohrnen Säfte von Aepfeln, Birnen, Reiß, Gewächsen ꝛc. verursachen leicht fürchterliche Koliken, wenn die dazu genommene Früchte nicht reif waren.

Noch schädlicher aber sind 4.) die mancherlei Gattungen von **Brandtenwein**. Alle diese abgezogene Getränke, besonders wenn sie in Uebermaß genossen werden, verhärten die Theile unsers Körpers und ziehen sie zusamen.

5.) Das Bier ist im Allgemeinen ein gegohrnes Getränk von Getraide. Aber die Biere sind eben so wenig einerlei nach ihren Kräften und Wirkungen als die Weine, von denen sie durch die mehrern mehligten, folglich ernährenden Theile, die sie besizen, durch den festern und weniger flüchtigen Geist, durch das gröbere Oel und meistens mehrere Wasser abgehen. Sie enthalten mehr Luft als die Weine, und sind folglich blähender. Ein gutes Bier muß klar, geistig und etwas scharf schmeken, beim Einschenken schäumen und in Absicht seiner Wirkungen den Magen nicht belästigen, auch keine Blähungen machen. Wer Bier zum gewöhnlichen Getränk gewählt hat, muß sich des Weines enthalten. Für Studirende ist ein schweres doppeltes Bier schädlich, ein gut gegohrnes und wohl gepfropftes Halb- oder Speisebier aber ein erlaubtes nüzliches Getränk.

II.

Witterungs-Lehre,

nach Herrn Pfarrer Höslins Beobachtungen.

Der Mond, dieser getreue Gesellschafter der Erde, bewegt sich nicht nur innerhalb 27 Tagen und 8 Stunden um dieselbe, sondern begleitet sie auch auf ihrem Wege um die Sonne. Während dieser Bewegung aber verändert er seine Stellung gegen die Sonne und Erde auf so verschiedene Arten, daß er erst nach einem Zeitraum von 19 Jahren, 1 Stund und 30 Minuten wieder in die erstere Lage kommt, oder zur nehmlichen Zeit wieder neu und voll wird. Dieser Zeitraum nun heißt der Monden-Zirkel, und nicht nur Grischow, ein ehemaliges Mitglied der Berliner Akademie, sondern auch Herr Pfarrer Höslin, zu Böhringen im Wirtembergischen, wollen durch viele Jahre lang unermüdet fortgesezte meteorologische Beobachtungen gefunden haben, daß jeder Jahrgang mit dem vorhergehenden 19ten eine grosse Aehnlichkeit in Absicht auf die Witterung habe.

Nun ist zwar nicht zu läugnen, daß der Mond durch seine anziehende Kraft die Ebbe und Fluth im Meer verursacht, und daß er vermög eben dieser Kraft auf eine gleiche Art in unsern Luftkraiß wirken muß. Allein da hier der Ort nicht ist, Erfahrungs-Säze, deren Prüfung mehrere Menschen-Alter erfordert, durch Gründe zu vertheidigen oder zu bestreiten, so theilen wir solche bloß aus den Höslinischen Witterungs-Tabellen im Auszug hier mit:

1.] Nach denen von Herrn Pfarrer Höslin gemachten Beobachtungen sollen folgende Jahre, wo nicht ganz, doch merklich gleiche Witterungen haben:

1763, 1782, 1801, 1820; 1764, 1783, 1802, 1821; 1765, 1784, 1803, 1822; 1766, 1785, 1804, 1823; 1767, 1786, 1805, 1824; 1768, 1787, 1806, 1825; 1769, 1788, 1807, 1826; 1770, 1789, 1808, 1827; 1771, 1790, 1809, 1828; 1772, 1791, 1810, 1829; 1773, 1792, 1811, 1830; 1774, 1793, 1812, 1831; 1775, 1794, 1813, 1832; 1776, 1795, 1814, 1833; 1777, 1796, 1815, 1834; 1778, 1797, 1816, 1835; 1779, 1798, 1817, 1836; 1780, 1799, 1818, 1837; 1781, 1800, 1819, 1838 ꝛc. 2.] Die Witterung des 1788sten Jahrs solle also mit der von 1769. sehr merklich übereinkommen, und eben diese vom Jahr 1769. ist aus den Höslinischen Witterungs-Tabellen in diesen Kalender eingerukt worden. 3.] Nicht nur die Witterung im Allgemeinen, nach welcher man einen Monat oder Jahrgang naß oder troken nennt, sondern sogar alle elektrische Begebenheiten, worunter Herr Höslin Donnerwetter, Sturmwinde, Erdbeben und Nordscheine rechnet, sind in den Monden-Zirkel so eingeflochten, daß sie mit vieler Gewißheit vorausgesagt werden können. 4.] Von Donnerwetter

tern aber läßt sich der Tag, an dem sie kommen werden, nicht bestimmen, doch kan man nach Herrn Höslins Behauptung voraussagen, ob viele oder wenige den Sommer hindurch ausbrechen werden. 5.] Nur von denjenigen Nordscheinen, die so hoch steigen, daß ihr Schein bis zum Thierkreis reicht, und zuweilen bis zu unserm Scheitelpunkt hinsteigt, empfinden wir die Folgen, welche im Winter Kälte, im Sommer aber Hagel oder kalte Wasserreisen sind. Diese Folgen zeigen sich deutlich, wenn man von der Bemerkung der Nordscheine etlich und 50 Tage fortzält. Wegen trüben Himmels können uns Nordscheine zuweilen unsichtbar werden, oder kan man auch einen solchen, dem die rothe oder Feuerfarbe fehlt, für eine Dämmerung halten, aber aus der darauf folgenden Kälte kan man sicher auf einen solchen vorhergegangenen Nordschein schliessen. 6.] Die in diesem Kalender angegebene Witterung kan und wird nicht allemal auf den Tag hin eintreffen, aber die Witterung des ganzen Jahrs oder der einzelnen Monate soll doch nach der Höslinischen Behauptung im Ganzen genommen zutreffen. 7.] Wer daher die Beschaffenheit eines Jahrgangs oder Monats zu wissen verlangt, zehle die Menge der Regen-Tage, wozu aber Wetterregen nicht mitgerechnet werden dürfen, weil sie nicht allgemein sind, so wird er hieraus auf die Näsſe oder Trokenheit des Jahrs oder Monats schliessen können. — Der enge Raum in diesem Kalender gestattete nicht, alle Veränderungen der Witterung an jedem Tag, deren oft 3 - 4. waren, aus den Höslinischen Tabellen hier einzuruken, sondern man mußte sich begnügen, bei dieser Auswahl nur auf die wahrscheinlich herrschende Witterung des Tages Rukſicht zu nehmen. Uebrigens aber hat man die in den Höslinischen Tabellen auf das Jahr 1769. und zwar für die Aly, wo Herr Höslin seine Beobachtungen machte, angegebene Witterung unverändert gelassen. Die Bewohner der mitleren und milderen Gegend Wirtembergs, so wie die des ungleich wärmeren Unterlands werden daher von selbst einsehen, welche Abweichungen in der hier angegebenen Witterung die Verschiedenheit des Klima, das sie bewohnen, verursachen muß. Diesem fügen wir noch den Wunsch bei, daß doch mehrere eifrige und sorgfältige Beobachter Wirtembergs diesem meteorologischen Gegenstand ihre Ausmerksamkeit widmen, und die hierüber gemachte Beobachtungen der Buchdrukerei der Hohen Carls-Schule zu weiterem Gebrauch geneigtest zusenden möchten.

III.
Künste und Handwerker.
I. Einiges zur Geschichte derselben.

1.) **Säg-Mülen.** Die älteste Weise, Bretter zu machen, ist diese, daß man die Stämme der Bäume mit Keilen spaltete. Wolte man sie dünner haben, so wurden sie behauen; hernach fieng man an, mit einer Hand-Säge Bretter zu schneiden; Säg-Mülen aber sind viel später erfunden worden. In Teutschland kennt man keine ältere, als die Augspurger vom Jahr 1322. Das holzreiche Norwegen erhielt die erste Säg-Müle ums Jahr 1530. und man führte hernach einen Bretter-Zehenden daselbst ein. Jezt sind auch in Engelland mehrere Säg-Mülen, aber noch im Jahr 1767. oder 1768 riß der Pöbel eine bei London erbaute Säg-Müle nieder, weil man besorgte, es möchte dem gemeinen Mann die Gelegenheit, Taglohn zu verdienen, dadurch erschwert werden. In Wirtemberg gab es im 16ten Jahrhundert schon viele Säg-Mülen.

2.) **Weberei.** Die Erfindung der Webekunst steigt ins höchste Alterthum hinan. Man schreibt sie den alten Egyptiern zu. Pharao kleidete den Joseph mit weisser Seide, oder eigentlich Baumwolle, 1. B. Mos. 41, 42. Hiob redt von der Weberspule oder dem Schifchen, K. 7. v. 6. Anfänglich webte man die Zeuge senkrecht von oben herunter, nach der heutigen Art der Hauteliſſe-Weberei, und wie noch jezt der Indianer seine Zeuge webt. Vor Alters verrichteten die Frauen das Spinnen, Zetteln und Färben. Noch vor 800 Jahren war in

Teutschland die Wollen- Leinen- und Seidenweberei meistens in den Händen des Frauenzimmers. Auch vornehme Frauen schämten sich damals nicht, mit Spinnen und Weben sich abzugeben. Den Kloster-Frauen erlaubte Herzog Ulrich von Wirtemberg im Jahr 1515. daß je 4 Schwestern 1 Weberstul haben dürfen, aber nicht mehrere, damit andern Unterthanen die Nahrung nicht entzogen werde.

3.) **Bier.** Ein Getränk, welches durch Kochen und Gährung aus Getreide bereitet wird, heißt man Bier. Die Kunst, ein solches Getränk zu bereiten, ist schon so alt, daß man weder den Erfinder noch die Zeit der Erfindung mit Gewisheit bestimmen kan. Das Bier der alten Egyptier war so gut, daß es an Kraft und Geruch vom Wein fast nicht zu unterscheiden war. Erst vor einigen 100 Jahren fieng man an, dem Bier Hopfen zuzusezen, wodurch es angenehmer, dauerhafter und gesunder wird. Den Broihan erfand ein Bierbrauer in Hannover, Namens Cord Broihan, im Jahr 1526. Er wolte Hamburger Bier brauen, dieses mißrieth aber, und es ward eine andere neue Art daraus, welche Beifall erhielt. Die Braunschweiger Mumme, welche schon im 15ten Jahrhundert bekannt war, hat den Namen von ihrem Erfinder, Christian Mumme.

4.) **Glas.** Das Glas hat, wie die meisten Künste, einem blosen Ungefähr sein Daseyn zu danken. Man erzehlt die Erfindung auf folgende Art: Ein Phönicisches Schiff, das mit Salpeter beladen war, landete an den Küsten von Phönicien. Das Schiffsvolk lagerte sich am Ufer, und machte ein Feuer, um sich eine Malzeit zu bereiten. Weil der Boden ganz sandigt war, und man keine Steine hatte, die Töpfe darauf zu sezen, so holte man Salpeterstüke vom Schiffe, und sezte die Töpfe darauf. Da nun der Salpeter zerschmolz, und sich mit Sand vermischte, so sahen die Leute mit Erstaunen durchscheinende Bäche von einer neuen flüssigen Materie fliessen, sie sahen Glas. Dieses geschah noch vor Mosis Zeit, ungefähr 700 Jahre nach der Sündfluth. So gering war der Ursprung einer Kunst, welche in den Haushaltungen eben so grosse Vortheile verschaft, als sie wegen der Anwendung des Glases zu Spiegeln für den Puz des Frauenzimmers wichtig ist. In neuern Zeiten ist sie durch die Erfindung der Sehgläser ungleich wichtiger geworden.

5.) **Töpffer-Kunst.** Vor der Erfindung des irdenen Geschirrs konnte die Zubereitung der Speisen nur auf eine sehr unvollkommene Art geschehen. Vermuthlich sezte man die Speise auf Steinen der Feuerhize aus; dem Fleisch gab man aber am hölzernen Bratspies seine Zubereitung. Metallene Gefässe sind eine spätere Erfindung, und Gefässe von jeder andern Materie konnten dem Feuer nicht widerstehen. Es gibt noch heut zu Tage Völker, welche auf eine elende Art ihre Speise in Kesseln von Baumrinden oder Fischhäuten, in Kokosnüssen oder in frischen Fellen kochen. Die Beobachtung, daß gewisse Erden im Feuer hart werden, mag Anlaß gegeben haben, Gefässe daraus zu bilden. Man nennt einen Chorobus aus Athen als den Erfinder der Töpfer-Arbeit; ohne Zweifel war er nur Verbesserer, denn die Kunst ist uralt. Von der Scheibe des Töpfers, wodurch die Form entstehet, und von der Glasur des Geschirrs, ist schon bei Sirach 34, 32-34. und Jerem. 18, 3. die Rede.

II. Einige Vortheile für Handwerker.

1.) **Gips zum Walken.** Die gipsartigen Erden und Steine, wenn sie noch roh und ungebrannt sind, taugen allerdings, wollene und andere Waaren von den darinn befindlichen

fetten

fetten und öligten Theilen mittelst des Walkens zu reinigen, denn sie ziehen die Fettigkeit nicht nur leicht und häufig in sich, sondern sie behalten selbige auch fest bei sich, und lassen sie im Wasser nicht wieder fahren. Man kan daher Oelfleken aus Zeugen herausbringen, wenn man sie mit gepulvertem Gipsstein reibt, und ihn hernach troken ausreibt, oder mit Wasser auswäscht. Die alten Griechen bedienten sich schon des Gipses zum Walken der Tücher statt der Walker-Erde, und durch neuere Versuche ist man von der Brauchbarkeit des Gipses zum Walken überzeugt worden. Dieses nachzuahmen würde in einigen Gegenden, wo man keine gute Walker-Erde hat, aber mit Gips-Erde oder gipsartigem Steine, (als: Gips-Stein, Alabaster, Marienglas und andern Arten des Gipsspats) versehen ist, von nicht geringem Nuzen seyn. Die Steine müssen vorher zu einem feinen Pulver zerstossen und wohl gesibt werden. Diese Vorbereitung verursacht freilich einige Mühe und Kosten, aber es hindert ja dieses auch den Gebrauch des Gipses zur Verbesserung der Felder nicht. Man könte eine Gips-Müle ohne grose Kosten bei einer Walke anbringen, die Müle könte ohne Zuthun eines Menschen den Gips sieben, wie dieses bereits in einer zu Berg bei Cantstadt befindlichen Gips-Müle geschieht. Der Gips muß aber ungebrannt seyn, denn der gebrannte taugt aus der Ursache nicht zum Walken, weil er im Wasser erhärtet.

2.) **Gips zum Färben.** Der Gips ist bisher in den Färbereien nicht gebräuchlich gewesen, vielleicht weil man die äzende Eigenschaft der Kalk-Erde im Gips fürchtete. Diese Furcht ist aber ungegründet, und man hat durch Versuche seine Brauchbarkeit zum Färben entdekt. Man wäle hiezu einen Gips, der nur mäsig gebrannt ist, denn der stark gebrannte taugt nicht. Kocht man denselben mit einer beträchtlichen Menge Wasser, so wird er nicht nur gehindert, hart zu werden, sondern er löset sich auch zum Theil im Wasser auf, und vereiniget sich mit den Fasern der Wolle, daß alsdann die darinn befindliche Gipstheile sowohl die eindringende Farbe verändern, als auch befestigen. Von den unaufgelösten Gipstheilen, welche sich etwa auf die äusere Fläche des Tuchs legen, hat man nichts zu befürchten, indem sie beim Auswaschen des Tuchs weggespült werden. Auf folgende Art kan man eine schöne bläulichtrothe Levecojen-Farbe erhalten. Man thue auf jedes Pfund Tuch oder Wollenzeug 10 Loth gemeinen mäsig gebrannten Gips in einen Kessel mit warmem Wasser, und lasse denselben eine Stunde lang kochen. Alsdann bringe man das Tuch, welches vorher in lauem Wasser eingeweicht war, in das kochende Bad, und lasse es 1 Stunde kochen, hierauf in dem Bad erkalten und 24 Stunden darinn liegen. Die Farbebrühe wird also gemacht: Es werden auf jedes Pfund Tuch oder Zeug 2 Loth Cochenille mit 1 Loth Weinstein gekocht, und, wenn die Brühe im Kochen ist, das mit Gips verbreitete Tuch hineingelegt, und 1 Stunde gekocht. Alsdann wird das Tuch herausgenommen, und gewönlichermasen behandelt. Legt man dasselbe nachher in ein mit ein wenig Potasche gemachtes kaltes Bad 24 Stunden lang, so erhält es eine noch angenehmere dunklere Farbe. So kan man den Gips noch auf verschiedene andere Arten zu Erzeugung besonderer Arten von Farben anwenden, und selbst zur Flotte (Farben-Brühe) mit Nuzen gebrauchen.

3.) **Untersuchung des Wassers.** Nicht ein jedes Wasser taugt zu allen Arbeiten; es taugt z. E. ein Wasser, welches Kalk- und Eisentheile bei sich führt, nicht gut zum Färben und Bleichen. Es ist daher öfters nöthig, daß man die Eigenschaften des Wassers untersuche.

Hiezu

Hiezu gibt es gewisse leicht anwendbare Mittel. Wenn Kalk-Erde im Wasser ist, so wird es durch hineingetröpfeltes Weinstein-Oel mehr oder weniger trübe und milchigt, und läßt eine gemeiniglich weisse Erde zu Boden fallen: Noch besser taugt der in Wasser aufgelöste Bleizuker, wovon das Wasser, wenn es Kalktheile hat, noch trüber und milchigter wird, als vom Weinstein-Oel. Will man wissen, ob das Wasser Eisentheile in sich habe? so thut man gewöhnlich etwas Galläpfel-Pulver daran; je mehr sich die aus den Galläpfeln entstehende dunkelrothe Farbe ins schwärzlichte ziehet, desto eisenhaltiger ist das Wasser. Noch wirksamer ist es aber, wenn man 1 Gran gepulverte Cochenille in ein Glas mit Wasser thut. Ist Eisen darinn, so wird es mehr oder weniger violett, nach der gröseren oder geringeren Menge der Eisentheile, und das Pulver bekommt eine Schwärze, statt daß ein eisenfreies Wasser carmoisin- oder purpurroth wird.

4.) **Ziegelbrennen.** Der Thon, woraus man Ziegel brennt, hat gewönlich Kalktheile bei sich. Man erkennt sie an dem Aufbrausen, wenn man einige Tropfen von einer starken Säure, z. E. Scheidwasser auf den Thon schüttet. Ist der Antheil von Kalk sehr groß, so darf nicht viel Sand beigemischt werden, weil sonst der ganze Brand zusamenfallen und in Fluß gerathen kan. Viele Ziegler pflegen den Thon im Herbst zu stechen, und ihn den Winter durch liegen zu lassen, wodurch er mürbe werden soll. Weil aber der Frost nur den Thon, der mit Kalk-Erde gemischt ist, schwerlich aber den reineren Thon mürbe machen kan, so ist es besser, ihn in dünnen Stüken oder Scheiben zu stechen, und ihn so feucht, wie er ist, fleissig zu verarbeiten. Zum Troknen der Ziegel ist Frühling und Herbst die beste Zeit, denn bei wärmerer Witterung werden sie aussen troken und hart, innen aber bleiben sie feucht. Beim Brennen wird das Aufspringen der Ziegel vornehmlich durch allmälige Erhizung verhütet. Ein gut gebrannter Ziegel soll einen hellen Klang geben, und auf seiner Oberfläche mit einer glasirten Rinde überzogen seyn, welche den Ziegel gegen die Einwirkungen der Witterung schüzt, und also dauerhafter macht. Den Ziegeln aus solchem Thon, der nicht so leicht sich verglaßt, soll der glasigte Ueberzug dadurch gegeben werden können, wenn man sie vorher mit gepulvertem ungelöschtem Kalk ganz dünne bestreut.

5.) **Eisen- und Stahl-Arbeiten.** Einige Künstler haben den Gebrauch, die zu polirende Waare mit Seifenwasser oder Speichel anzufeuchten; dieses ist aber sehr zu widerrathen, weil der Rost dadurch befördert wird. Besser ist es, den Polirstahl auf einem auf Holz gezogenen und mit Eisensaffran bestreuten Leder oft zu streichen, und dann mit einem Lappen, der mit Kreide oder Zinn-Asche bestreuet ist, abzuwischen. Vorzüglich aber wird die Waare vor dem Rost verwahrt, wenn man sie während dem Poliren anlaufen läßt, welches man **Brunniren** nennt. Man erwärmt nehmlich die Waare über einem heißen Eisen oder Kohlbeken, bis sie anläuft, und gibt ihr sodann, indem man diese Wärme unterhält, die Politur. Die Farbe wird dadurch bläulicht oder bräunlicht, die Dauer ist aber weit gröser, als bei blos angeloffenen Sachen. Man kan sich leicht vorstellen, daß diese Art von Politur nie einen so hohen Grad erreichen könne; es bedarf aber auch nicht jede Waare die feine Politur, und von dieser wird vielleicht ein anders mal gehandelt werden.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1027929435/phys_0060
DFG

IV.

Haußhaltungs-Kunst.

1.) Dem Oehl benimmt man den widrigen Geschmak, wenn man es sieden läßt, etwas scharfen Essig darauf gießt, den aufsteigenden Dampf abschöpft, und es wieder erkalten läßt.

2.) Das Brod wird vor dem Schimmel bewahrt, wenn man unter einen halben Schefel Korn eine gute Handvoll Türkische Bohnen mischt, und solche mit dem Korn mahlen läßt.

3.) Das Blau-werden der Milch verhütet man, wenn man die Luft des Kellers oder Gewölbs, worinnen die Milch aufbewahrt wird, öfters mit Feuer von den bösen Dünsten reinigt.

4.) Will man Unschlitt oder Talg reinigen, daß ein Licht nicht nur ein Drittel länger brennt, sondern auch dabei nicht ablauft, noch sprizt, und doch hell und still brennt, so nehme man 1½ Maas Bronnenwasser, 1½ Loth Allaun, 2 Loth Pottasche, und 8 Loth ordinaires Kochsalz, lasse alles zusammen im Wasser zergehen, und koche in dieser Lauge 12 Pfund Unschlitt. Ist es ausgelassenes Unschlitt, so koche man es ohngefähr eine halbe Stunde lang; ist es rohes geschnittenes Unschlitt, so koche man es so lang, biß es gut ausgekröschet ist.

5.) Lein- und anderes Oehl so zu bereiten, daß es sehr sparsam, ohne Rauch und Dampf, brennt, verfahre man auf folgende Art: Man nehme so viel Kochsalz in ein Glas mit Bronnenwasser, bis das Wasser kein Salz mehr auflößt, tauche die Töchte mehrmalen darein, und lasse sie jedesmal wieder troknen; sodann gieße man zu dem Salzwasser eben so viel Oehl, schüttle beides wohl durch einander, und gieße hierauf das nun gereinigte Oehl vom Salzwasser wieder ab in die Lampe, deren Tocht auf die schon beschriebene Art zubereitet worden.

6.) Oehl aus Traubenkernen zu bereiten: Wenn die Weintrauben ausgepreßt sind, bringt man die Trester in ein Sieb, und sondert die Kerne davon ab, welche man dünn ausgebreitet auf einen lüftigen Boden legt, troknet, und sodann Oehl daraus schlägt. Solches Oehl ist sehr angenehm, und man erhält 5 — 7 Pfund aus 1 Wirtemb. Simri Traubenkernen.

7.) Benuzung der Wein-Trester: Die von den Kernen abgesonderte Trester tritt man in eine Kufe ein, legt einen genau schliessenden Dekel darauf, verschmiert die Fugen sorgfältig mit Leimen, brennt Weingeist daraus, und wenn dieses geschehen, schüttet man die Trester auf einen Haufen und macht Ballen daraus. Hiebei verfährt man ganz so, wie es die Rothgerber bei Verfertigung der Lohkäse machen. Diese Trester-Ballen braucht man nun, wie die Lohkäse, zur Feurung. Sie brennen sehr gut, und die Asche davon ist besser, als andere Asche zur Pottasche zu benuzen.

8.) Obst-Most, der gut, haltbar und vom Wein kaum zu unterscheiden ist, wenn er 3 — 4 Jahre im Keller gelegen hat, erhält man auf folgende Art: Man nehme gute Birnen, lasse sie auf dem Boden bis zur Weinlese liegen, mahle und keltere sie, ohne Wasser dazu zu thun. Den ausgepreßten Most bringe man mit annoch süssem Traubenmost, wovon man 3 — 4 Imi zu 1 Aimer Obstmost nimmt, zugleich ins Faß, lasse sie mit einander gähren, und verfahre damit, wie beim Wein mit Ablassen ꝛc.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1027929435/phys_0061
DFG

XII.

Bedeutung der Zeichen,
so in diesem Kalender gebraucht worden.

● Das neue Licht, Neumond.	✹ Das volle Licht, Vollmond.
☽ Das erste Viertel.	☾ Das lezte Viertel.

Astronomische Zeichen, der Sonne, Planeten, des Monds u. s. w.

♅ Uranus.	☾ Mond.	☌ Opposition, oder Gegenschein.
♄ Saturnus.	♀ Venus.	☊ Drachenhaupt, oder aufsteigender Knote.
♃ Jupiter.	☿ Mercurius.	
♂ Mars.	☉ Sonne.	
♁ Erde.	☌ Conjunction, oder Zusammenkunft.	☋ Drachenschwanz, oder niedersteigender Knote.

Die zwölf himmlische Zeichen.

♈ Widder.	♌ Löw.	♐ Schüz.
♉ Stier.	♍ Jungfrau.	♑ Steinbok.
♊ Zwilling.	♎ Waag.	♒ Wassermann.
♋ Krebs.	♏ Scorpion.	♓ Fisch.

Bedeutung der Buchstaben.

V. v. Vormittag.	U. u. Uhr.	Perig. Erdnähe.	Perih. Sonnennähe.
N. n. Nachmittag.	M. m. Minuten.	Apog. Erdferne.	Aphel. Sonnenferne.

Nach allen drei Zeitrechnungen ist:
Die güldne Zal III. Der Sonne-Circul V. Der Römer Zinßzal VI.
Nach dem verbesserten und neuen, oder Gregorianischen Kalender ist:
Die Epacte oder der Monds-Zeiger XXII; der Sonntags-Buchstabe F, E.
Nach dem alten Julianischen Kalender aber ist:
Die Epacte oder der Monds-Zeiger III; der Sonntags-Buchstabe B, A.

Von den Finsternissen:

In diesem Jahr ereignet sich keine Monds-Finsterniß, aber zwei Sonnen- oder vielmehr Erdfinsterniße, wovon jedoch nur eine bei uns sichtbar ist.

Die erste ist die in unsern Gegenden bei heiterem Himmel sichtbare Sonnenfinsterniß, den 4ten Junii Vormittags. Sie dauert von 8 bis 10 Uhr. Ihre Größe beträgt den halben Durchmesser der Sonnenscheibe.

Die zweite und zwar bei uns unsichtbare Sonnenfinsterniß begibt sich den 27. Nov. in den Abendstunden. Sie wird nur im grossen stillen oder Süd-Meer und in Süd-Amerika gesehen werden können, und daselbst in einigen Gegenden central- und ringförmig erscheinen.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1027929435/phys_0062
DFG

Register der vornehmsten Messen und Märkte.

Alpirspach, 1 dienstag nach Mitfasten, 2 donnerstag nach dem 1 Mai, fällt aber der Auffahrtstag ein, so wird er dienstag darauf gehalten, 3 dienstag nach dem 23 August, 4 dienstag vor dem Christtag.

Altensteig, die Amtsstadt, 1 dienstag vor dem Palmtag, 2 donnerst. nach Pfingsten, 3 den dienstag nach Mariä Geburt, 4 den dienstag vor dem Advent.

Asperg, am tage Jacobi.

Auen an der Teck, 1 Philippi Jacobi, 2 Elisabeth, fällt einer von diesen tägen auf den sonntag oder montag, so ist er dienstags darauf.

Baknang, Krämer- und Viehmarkt, 1 dienstag vor Mariä Verkündigung, 2 dienstag nach alt Pancratii, 3 dienstag nach alt Egidi.

Bahlingen, 1 dienstag vor Fastnacht, 2 dienstag nach Ostern, 3 dienstag nach Pfingsten, 4 dienstag nach Matthäi, 5 dienstag vor dem Christtag, wann aber der Christtag auf die mittwoch fällt, so wird solcher acht tage vorher gehalten.

Beilstein, Vieh- und Krämermarkt, auf den Osterdienstag.

Bennigheim, 1 auf h. Creuz-montag, 2 auf Creuzerhöhung, 3 auf Catharina, fallen beede täge auf einen sonntag, so ist der Jahrmarkt den nächsten dienstag und mitwoch darauf.

Berg, am tage Johannis des Täufers.

Berneck, 1 dienstag nach Ulrici, Viehmarkt, fällt aber Ulrich auf einen dienstag, so ist der Markt 8 tage hernach, 2 auf den montag nach Simon und Judä, Vieh- und Flachsmarkt, wenn aber Simon Judä auf einen montag fällt, so wird der Markt acht tag hernach gehalten.

Bestigheim, 1 auf Petri und Pauli, 2 an Simon und Judä.

Beutelspach, 1 donnerstag vor Mariä Verkündigung, 2 donnerstag nach Simon und Judä.

Biberach, 1 mitwoch nach Pfingsten, 2 mitwoch nach Martini.

Bietigheim, 1 auf Laurentii, 2 an Nicolai, fallen diese täge auf einen samstag, sonntag oder montag, so wird der Jahrmarkt jederzeit auf den nächsten dienstag gehalten.

Birkenfeld, 1 donnerstag vor Lichtmeß, 2 dienstag vor Ostern, 3 den 21 Jun. 4 auf Jacobi, 5 den 29 Aug. 6 auf Lucas, 7 an Elisabeth.

Blaubeuren, 1 montag vor Lätare, 2 an Philippi und Jacobi, 3 an Johannis des Täufers, 4 am zweiten montag nach Michaelis, 5 montags nach Martini, 6 montag vor Thomä.

Blochingen, 1 dienstag nach Ostern, Roß- und Krämermarkt, 2 donnerstag nach Elisabeth.

Böblingen, Roß- Vieh- und Krämermarkt, 1 donnerstag nach Ostern, 2 donnerstag vor Simon und Judä, 3 am donnerstag vor Fastnacht.

Bottwar, 1 auf Matthias, 2 auf Georgii, neuer Vieh- und Krämermarkt, 3 den tag vor alt Galli.

Brackenheim, 1 auf Egidi, 2 auf Martini, wenn aber einer von diesen tägen auf den samstag, sonntag oder montag fällt, so wird jedesmal den dienstag darauf Markt gehalten.

Bruchsal, hält Pferd- und Viehmarkt, 1 montag vor Catharinä, 2 donnerstag vor St. Joseph, fällt aber St. Joseph auf einen donnerstag oder freitag, so wird selbiger den donnerstag vorher gehalten.

Bretten, 1 auf Matthias, 2 auf Georgii, 3 auf Laurentii, 4 auf Lucas, wenn aber einer dieser täge auf den freitag, samstag, sonntag oder montag fällt, ist der Viehmarkt dienstag darauf, tags hernach, als mitwoch der Krämermarkt, fällt aber einer dieser Märkte auf dienstag, mitwoch oder donnerstag, wird selbigen tags der Krämermarkt, und tags darauf der Viehmarkt gehalten.

Buchhorn, auf Andreas.

Bulach, Vieh- Krämer- und Flachsmarkt, auf den tag Michaelis, so er aber am samstag, sonntag oder montag fallen sollte, so soll der Jahrmarkt den nächsten dienstag darauf gehalten werden.

Calw, 1 dienstag nach Invocavit, 2 dienstag nach Rogate, 3 donnerstag vor Michaelis, fällt aber Michael auf den dienstag, so wird der Markt acht tag zuvor gehalten, 4 auf Nicolai.

Cantstatt, dienstag nach Martini.

Carlsruhe, 1 den 17ten Junii, 2 den 13ten October.

Costanz, am Bodensee, 1 am 9 Sept. 2 auf Conrad alten Kalenders.

Dertingen, 1 dienstag nach Philippi Jacobi 2 dienstag nach Martini.

Dettingen, unter Teck bei Kirchheim, 1 am dienstag nach Nicolai, 2 am dienstag nach Ostern.

Dettingen, Heidenheimer Amts, dienstag nach Galli.

Ditzingen, am Margarethentag.

Dornhan, 1 Osterdienstag, 2 donnerstag vor Jacobi, 3 donnerstag vor Galli.

Dornstetten, 1 Osterdienstag, 2 Bartholomäi, 3 dienstag vor Martini.

Dürrmenz, Vieh- und Krämermärkte, 1 donnerstag vor Fastnacht, 2 donnerstag vor Philippi Jacobi, 3 donnerstag vor Martini.

Dinkelsbühl, 1 auf Georgii, 2 auf Bartholomäi, 3 auf Ursula.

Durlach, 1 dienstag nach dem 3 Advent, 2 am 15ten Mai, 3 dienstag nach Laurentii, 4 dienstag vor Simon Judä, fällt der 15te Mai auf einen samstag, sonntag oder montag, dienstags drauf.

Eberspach, 1 donnerstag vor Lichtmeß, 2 am donnerstag vor Vitus.

Ebhausen, Wildberger Amts, Vieh- Krämer- und Flachsmarkt, 1 auf Johannis des Täufers, 2 auf Simon Judä, wann aber dieser feiertag auf den sonntag fällt, dienstags vorher.

Ebingen, 1 dienstag vor Josephstag, 2 dienstag nach Trinitatis, 3 dienstag vor Jacobi, 4 donnerstag vor Galli, 5 donnerstag vor dem Christtag.

Egenhausen, der Marktflecken, Altensteiger Amts, dienstag nach Quasimodogeniti, oder acht tag nach Ostern, 2 mitwoch nach Laurentii, der Erndemarkt.

Elzach, im Schwarzwald, Vieh- und Krämermarkt, 1 dienstag vor Joseph, 2 dienstag vor dem 1 Mai, 3 dienstag vor Johanni, 4 dienstag vor Magnus, 5 dienstag vor Simon Judä, fällt einer dieser täge auf den dienstag, so wird der Markt daran abgehalten.

Ellwangen, Roß- oder kalte Markt, am dienstag nach heil. 3 König, fällt aber dieser auf einen dienstag, so wird er acht tag hernach gehalten, am mitwoch Vieh- und donnerstags Krämermarkt.

Endingen, 1 an Matthäi, 2 an Bartholomäi, 3 an Ottmar.

Engen, im Hegäw, 1 den 25ten August, 2 den 17ten November.

Entringen, der Fleck, Tübinger Amts, Roß- Vieh- und Krämermarkt, donnerstag vor Michaelis.

Enzberg, hält Roß- Vieh- Hanf- Flachs- und Krämermarkt, dienstags vor Martini.

Enzweyhingen, den 21 und 22ten Nov. fällt aber einer dieser täge auf samstag oder sonntag, so wird er montag und dienstag hernach gehalten.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1027929435/phys_0063
DFG

Erpfingen, Vieh- und Krämermarkt, 1 dienstag nach Lätare, 2 dienstag nach Vitus, 3 donnerstag vor Simon Judä.

Eßlingen, 1 den montag nach Pfingsten, 2 auf Catharina.

Ettlingen, 1 dienstag nach Invocavit, 2 den 25ten Julii, 3 den 11ten Nov. 4 mitwoch vor dem Christtag.

Frankfurt am Mayn, 1 am Osterdienstag, 2 an Mariä Geburt; fällt dieser tag montags, dienstags oder mitwochs, so ist den sonntag zuvor, so er donnerstags, freitags oder samstags fällt, sonntag hernach, fällt er sonntags, so geht die Meß an.

Fehringen, 1 montag vor Lichtmeß, 2 nach Cantate, 3 auf Ulrici, 4 auf Michaelis, 5 auf Nicolai.

Feldkirch, 1 auf Johannis des Täufers, 2 auf Michaelis, 3 auf Thomä.

Feldrennach, 1 donnerstag vor Georgii, fällt dieser auf den grünen donnerstag, den donnerstag vorher, 2 Bartholomäi.

Freudenstadt, 1 an Lichtmeß, 2 an Philippi und Jacobi, 3 an Johannis des Täufers, 4 an Michael.

Freudenthal, 1 am Feiertag Jacobi, 2 den donnerstag vor Martini.

Geißlingen an der Steig, 1 dienstag nach Invocavit, 2 dienstag nach Reminiscere, 3 dienstags nach Oculi, 4 an Viti, 5 an Galli.

Gmünd, 1 dienstag vor Johanni, 2 dienstag vor Ursula, 3 dienstag vor Lucia.

G'schwend, im Limpurgischen, 1 am dienstag in der woche, da der 15te Merz fällt, 2 donnerstag nach Ulrich, 3 allezeit den Montag nach Egidi.

Gernspach, 1 am Ostermontag, 2 am Pfingstmontag, 3 an Bartholomäi.

Giengen, 1 den 1ten Mai, 2 den 29ten Junii, 3 den 31ten October.

Göglingen, Roß- Vieh- und Krämermärkte, 1 am dienstag vor dem Palmtag, 2 den 18ten August.

Glatt am Neccar, 1 Ostermontag, 2 Martini.

Gochsheim, 1 auf Andreas, 2 Johanni.

Göppingen, 1 auf Philippi und Jacobi, 2 an Bartholomäi, 3 an Martini.

Graben, 1 den dienstag vor Catharina, 2 den dienstag vor Mitfasten.

Grötzingen, Vieh- und Krämermarkt, 1 auf Mariä Verkündigung, 2 den dienstag nach Othmarus.

Großachsenheim, 1 am Pfingstdienstag, 2 an Matthäi.

Großingersheim, 1 Mariä Verkündigung, 2 am dienstag nach Mariä Geburt.

Gruibingen, montag vor Michaelis, fällt aber Michaelis auf den montag, wird solcher daran gehalten.

Guttenberg, Vieh- und Krämermarkt, 1 Urban, 2 donnerstag vor Michael.

Großengstingen, 1 am dienstag vor Georgii, 2 dienstags nach Michael, 3 am dienstag nach Catharina.

Halterbach, das Städtlein, dienstag nach Matthäi.

Harmenbach, das Thal, 1 sonntags vor Mariä Geburt, 2 auf Galli.

Haßlach, 1 montag nach Invocavit, 2 montag nach Philippi Jacobi, 3 montag nach Peter Paul, 4 montag nach Michael, 5 montag nach Martini.

Haussach, 1 montag nach Allerheiligen, 2 montag nach Nicolai.

Hayingen, 1 donnerstag nach Lätare, 2 donnerstag nach Viti, 3 donnerstag nach Kreuzerhöhung, 4 donnerstag nach Martini.

Hechingen, 1 am sonntag vor Georgii, 2 am sonntag nach Michael.

Heilbronn, 1 Philippi Jacobi, 2 Laurentii, 3 Allerheiligen. Neue Viehmärkte, 1 dienstag vor Petri Stulfeier, 2 dienstag vor Urban, 3 dienstag nach dem ersten Advent, wenn schon Petri Stulfeier und Urban auf den dienstag fallen, oder dienstag vor dem ersten Advent der Gedächtnistag Andreä gefeiert wird.

Heimsheim, 1 an Fastnacht, Roß- und Viehmarkt, 2 an Petri und Pauli.

Heimingen, dienstag vor Michaelis, fällt aber Michael auf den dienstag, so wird er acht tage zuvor gehalten.

Herrbach, den sonntag nach Matthäi.

Herrenberg, Roß- Vieh- und Krämermarkt, 1 an Fastnacht, 2 dienstag vor Pfingsten, 3 dienstag nach Bartholomäi.

Heubach, hält Roß- Vieh- und Krämermarkt, 1 donnerstag vor Pfingsten, 2 montag nach Michael, fällt aber Michael auf den montag, so wird der Markt daran gehalten.

Heydenheim, 1 an Philippi Jacobi, 2 an Jacobi, 3 Matthäi, 4 Andreä.

Hohenhaßlach, an Philippi Jacobi.

Holzgerlingen, Vieh- und Krämermarkt, montag nach Reminiscere.

Horb, 1 mitwoch nach Invocavit, 2 mitwoch nach Reminiscere, 3 mitwoch nach Oculi, 4 am Pfingstdienstag, 5 den dienstag vor Michael.

Hornberg, Vieh- und Krämermarkt, 1 donnerstag nach Georgii, 2 an Peter Paul, fällt dieser feiertag samstags oder sonntags, so ist der Markt montags darauf, 3 montag nach Bartholomäi, 4 donnerstag nach Martini, 5 Unschuldige Kindlein.

Horrheim, dienstag vor alt Simon Judä.

Hüfingen, 1 am Ostermontag, 2 am Pfingstmontag, 3 auf Galli.

Ilsfeld, 1 den dienstag vor Pfingsten, 2 an Bartholomäi.

Inneringen, 1 Kreuzerfindung, 2 an Margaretha, 3 an Kreuzerhöhung, 4 an Mariä Opferung.

Justingen, hält Roß- Vieh- und Krämermarkt, 1 den dienstag nach Himmelfahrt, 2 auf den dienstag nach Michael.

Kaltenwesten, 1 an Mariä Verkündigung, 2 an Jacobi.

Kenzingen, 1 den 3ten April, 2 den 10ten August, 3 den 9ten December.

Kirchberg, 1 auf Pauli Bekehrung, 2 an Philippi Jacobi, 3 an Allerheiligen.

Kirchheim am Neccar, an Mariä Geburt; fällt dieser tag auf einen samstag, sonntag oder montag, so wird derselbe dienstag darauf gehalten.

Kirchheim unter Teck, 1 montag nach Invocavit, 2 montag nach Reminiscere, 3 montag nach Oculi, 4 montag vor Pfingsten, 5 Johannis des Täufers, 6 montag nach Allerheiligen.

Kleingartach, Krämer- Roß- und Viehmärkte, 1 dienstag nach Lichtmeß, 2 dienstag nach Trinitatis.

Knittlingen, Vieh- und Krämermarkt, 1 den dienstag vor Mariä Verkündigung, 2 den lezten dienstag im Mai, 3 dienstag nach Simon Judä.

Köngen, auf Matthäi, fällt er auf den sonntag, dienstags darauf.

Königsbach, dienstag nach Mariä Geburt.

Kornwestheim, auf Simon und Judä.

Kürnbach, 1 dienstag nach Rogate, 2 dienstag nach alt Egidi.

Lahr, 1 am dienstag nach Sebastian, 2 auf Mitfasten, 3 den 5ten Julii, 4 den 30ten Julii.

Laichingen auf der Alp, 1 an Kreuzerhöhung, 2 den dienstag nach Galli.

Langensteinbach, den 30ten April, Vieh- und tags darauf Krämermarkt.

Lauffenburg, Waldstatt in Schwaben, 1 den 7ten April, 2 den 29ten September.

Lauffen, die Stadt, 1 Thomä, 2 Michael.

Lauffen, das Dorf, an Apostelntheilung.

Leipzig, hält Meß, 1 am Neu Jahr, 2 an Jubilate, 3 sonntag nach Michael.

Leonberg, 1 dienstag vor Lichtmeß, Roß- und Vieh- die übrige zwei tage Krämermarkt, 2 dienstag nach Michaelis, 3 dienstag nach Allerheiligen, beide auf vorige täge.

Liebenzell, Vieh- Flachs- und Krämermarkt, 1 donnerstag nach Lichtmeß, 2 dienstag nach Oculi, 3 donnerstag nach Martini.

Löwenstein, auf St. Veit.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1027929435/phys_0064
DFG

Lorch, 1 montag vor Pfingsten, 2 montag nach † Erhöhung, fällt † Erhöhung auf den montag, den tag hernach.

Loßburg, Krämer- und Viehmarkt, 1 am Pfingstdienstag, 2 dienstag vor Laurentii.

Ludwigsburg, 1 den 2ten dienstag nach Lichtmeß, 2 dienstag an oder nach dem 3ten Mai, 3 dienstag an oder nach Allerheiligen.

Mahlberg, 1 auf Lätare, 2 den 25ten Julii, 3 den 25ten November.

Mannheim, 1 an Philippi und Jacobi, 2 den 28ten September.

Marbach, hält Vieh- und Krämermärkte, 1 an Philippi und Jacobi, 2 donnerstags an oder vor alt Martini.

Marggröningen, 1 donnerstag vor Pauli Bekehrung Vieh- und freitags Krämermarkt, 2 nach dem Himmelfahrtstag, 3 an Bartholomäi-Tag, 4 dienstag vor Simon Judä.

Mauren, samstag vor Michaelis.

Maynz, 1 montag nach Lätare, 2 montag nach Bartholomäi, 3 den tag nach Martin Bischof.

Melchingen auf der Alp, 1 Auffahrtstag, 2 am ersten donnerstag nach Martini, 3 am 2ten donnerstag nach Mart. 4 am 3ten donnerst. nach Martini, 5 am 4ten donnerst. nach Mart. 6 am 5ten donnerstag nach Martini, 7 am 6ten donnerstag nach Martini.

Memmingen, dienstag nach Matthäi.

Merklingen, 1 donnerstag nach Georgii, 2 dienstags nach Remigii.

Meßingen, 1 dienstag nach Galli, 2 dienstag vor Mariä Verkündigung.

Metzingen unter Urach, 1 dienstag nach † Erfindung. 2 dienstag nach alt Egidi.

Möckmühl, 1 den 5ten Julii, 2 an Martini, 3 an Fasnachten.

Möhringen, 1 auf Georgii, 2 auf den tag Martini.

Mosbach am Neccar, 1 den 13ten Febr. 2 dienstag darauf Viehmarkt.

Mühlburg, 1 den 12ten Merz, 2 auf Bartholomäi, 3 auf Andreas.

Mühlen, 1 den dienstag vor Pfingsten, 2 am mitwoch nach Laurentii.

Münchingen, Marggröninger Amts, an Matthäi, wenn aber Matthäus auf den sonntag fällt, so wird der Markt dienstags vorher gehalten.

Münsingen auf der Alp, 1 am Aschermitwoch, 2 mitwoch nach Ostern, 3 mitwoch nach Vitus, 4 dienstag vor Michael, einen Krämer- Roß- und Viehmarkt, die übrigen nach dem Herbst, jeden Markt an der mitwoch, zwei vor und zwei nach Martini.

Münzingen, an aller Seelen.

Münzesheim, 1 auf Philippi und Jacobi, 2 auf Simon und Judä.

Mundelsheim, auf Mariä Himmelfart.

Munderlingen an der Donau, Vieh- und Krämermarkt, 1 auf Mitfasten, 2 an Maria Magdalena, 3 an Bartholomäi, 4 den tag nach Simon und Judä.

Murrhart, 1 dienstag vor oder an neu Georgii, fällt Georgii in die Osterwoche, so wird der Markt acht tag hernach gehalten, 2 dienstag vor neu Jacobi, 3 dienstag nach alt Mariä Geburt, 4 den tag vor Andreas; fällt dieser auf einen samstag, sonntag oder montag, so wird der Markt am dienstag hernach gehalten.

Nagold, 1 donnerstags nach Georgii, 2 donnerstags nach Galli.

Neccarsulm, an Auffahrtstag alten Kalenders.

Neidlingen, Roß- Vieh- und Krämermarkt, 1 auf Peter und Paul, 2 auf Matthäus.

Nellingen auf der Alp, Roß- Vieh- Krämer- und Flachsmarkt, 1 dienstag nach Reminiscere, 2 am Pfingstdienstag, 3 dienstag vor Galli.

Neuenbürg, 1 donnerstag vor Pfingsten, Vieh- und Krämermarkt, 2 donnerstag nach Egidi, 3 donnerstag nach Andreas.

Neuffen, Vieh- und Krämermarkt, 1 donnerstag nach Oculi, 2 donnerstag nach alt Simon Judä; fällt dieser tag auf den donnerstag, so wird der Markt den nämlichen tag gehalten.

Neuenstadt am Kocher, Krämermärkte, 1 dienstag nach Jubilate, 2 auf- oder dienstag vor Bartholomäi, 3 dienstag nach Nicolai. Viehmärkte: 1 dienstag nach Petri Stulfeier, 2 dienstag vor Georgii, 3 dienstag nach Allerheiligen.

Neustatt auf dem Schwarzwald, 1 sonntag vor Pfingsten, 2 an Jacobi.

Nördlingen, hält Meß, vierzehen tage nach Pfingsten.

Nordhausen, 1 Kreuzerfindung, 2 Kreuzerhöhung.

Nürnberg, 1 heil. 3 König, 2 Philippi Jacobi.

Nürtingen, 1 vierzehen tage vor Fastnacht, 2 den dienstag nach alt Laurentii, 3 den dienstag nach Galli.

Oberbühl, 1 am 5ten Merz, 2 den 3ten Junii, 3 den 14ten Sept. 4 den 9ten November.

Oberkirch, 1 den 25ten April, 2 auf Margaretha, 3 auf Nicolai.

Oberlenningen, Krämer- Roß- und Viehmarkt, 1 dienstag vor Mariä Verkündigung, 2 dienstag vor Mariä Geburt.

Oberriexingen, 1 Georgii, 2 Andreä.

Oberstenfeld, am St. Johannistag.

Ochsenburg, hält Kram- und Viehmarkt, 1 den lezten dienstag im April, 2 den lezten dienstag im October.

Oehringen, 1 montag nach Invocavit, 2 Ostermontag, 3 Pfingstmontag, 4 am 28ten October.

Offenburg, den 14ten September.

Oppenau, 1 den 24ten Junii, 2 den 24ten Augusti.

Pfalzgrafenweiler, 1 donnerstag nach Reminiscere, 2 donnerstag nach Johanni, 3 donnerstag nach Michael.

Pleidelsheim, auf Johannis Enthauptung oder donnerstag hernach.

Plieningen, Krämer- Roß- und Viehmarkt. 1 an Matthias, 2 dienstag vor Galli.

Pforzheim, 1 dienstag vor Fastnacht, 2 dienstag nach Ulrich, 3 dienstag nach Michael, 4 am zweiten dienstag nach Martini, bei jedem wird montag vorher Roß- und Viehmarkt gehalten.

Pfullingen, 1 donnerstag nach Quasimodogeniti, 2 donnerstag nach Matthäus, 3 donnerstag nach Elisabeth.

Reutlingen, 1 dienstag nach Reminiscere, 2 dienstag nach Galli.

Kl. Reichenbach, hält Vieh- und Krämermarkt, 1 vierzehn tag nach dem Osterdienstag, 2 auf den Mauritiustag.

Riedlingen, 1 montag in der Fasten, 2 acht tag nach Ostern, 3 Pfingstdienstag, 4 Galli.

Roigheim, Mökmühler Amts, 1 an Philippi Jacobi, 2 an Bartholomäi.

Rosenfeld, 1 donnerstag nach Matthäi, 2 donnerstag nach Peter Paul, 3 donnerstag nach Bartholomäi, 4 donnerstag nach Simon Judä, 5 donnerstag vor dem ersten Mai, Vieh- und Krämermarkt.

Rothenburg am Neccar, 1 acht tag nach Pfingsten, 2 montag nach Allerheiligen.

Rothweil, 1 an Georgii, 2 an Johanni, 3 an Kreuzerhöhung, 4 an Lucas.

Ruderberg bei Schorndorf, Vieh- und Krämermarkt, 1 auf den tag vor Matthäus, 2 auf den 30ten April.

Schafhausen, der erste den 25ten Jan. der zweite den 27ten Mai, der dritte den 25ten Augusti, der vierte den 11ten November.

Schiltach, 1 Pfingstmontag, 2 Jacobi, 3 an Matthäi, 4 am Andreastag.

Schmidelfeld, 1 dienstag nach Misericordias Domini, 2 dienstag nach Kilian, 3 auf Matthäus.

Schorndorf, 1 am Pfingstmontag, 2 am dienstag nach Elisabeth.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1027929435/phys_0065
DFG

Schramberg, 1 montag in Mitfasten, 2 St. Vitus, 3 Laurentius, 4 Nicolai.

Schweigern, 1 Matthias, 2 Matthäus.

Seckingen, Waldstatt, den 13ten Jan. 6ten Merz, 25ten Julii, und 26ten October.

Simonswald, 1 an Fabian Sebastian, 2 montag auf Maria Magdalena.

Sindelfingen, Roß- Vieh- und Krämermarkt, 1 donnerstag nach Reminiscere, 2 dienstag vor Johannis des Täufers, 3 auf Matthäi.

Speyer, 1 auf Christi Himmelfahrt, 2 am sonntag nach Michael.

St. Blasi am Schwarzwald, 1 den 29ten April, 2 den 11ten November.

Stein, den 8ten Junii.

Steinheim an der Murr, 1 an Lichtmeß, 2 an Matthäi.

Stetten im Ramsthal, 1 donnerstag auf oder vor Sibylla, 2 donnerstag auf oder nach Egidi.

Stetten, am Heuchelberg, donnerstag vor alt Oßwald.

St. Georgen, 1 auf Georgii, 2 auf Laurentii, 3 auf Michaelis.

Straßburg, hält Meß auf Johannis des Täufers, und auf Weihnachten.

Stuttgard, 1) die privilegirte 14 tag lang daurende Messe, montags vor Urban, 2) Jahrmarkt, dienstag vor Egidii, fällt Egidii auf den dienstag, so wird solcher am dienstag gehalten, 3) dienstag nach dem 3ten Advent.

Sulz, 1 donnerstag vor Pfingsten, 2 donnerstag nach Egidi, 3 donnerstag vor Simon Judä, 4 donnerstag nach Friderici.

Tiefenbronn, 1 Pfingstmontag, 2 Jacobi, 3 Simon Judä.

Triberg, auf dem Schwarzwald, den 3ten Febr., 30ten April, 4ten Julii, 24ten Augusti, 29ten Sept., 16ten October, 25ten Nov., 26ten Dec.

Trochtelfingen, 1 montag vor Michael, 2 montag vor Martini, 3 montag vor der Herren Fastnacht.

Tübingen, 1 dienstag nach Georgii, 2 dienstag nach Martini, fällt einer dieser Täge auf den dienstag, so werden sie die Woche darauf gehalten.

Tuttlingen, 1 am dienstag nach Philippi und Jacobi, 2 am dienstag vor Galli, 3 donnerstag nach Martini.

Vayhingen, 1 den 2ten donnerstag vor Fastnacht, 2 den donnerstag nach Mariä Heimsuchung.

Villingen auf dem Schwarzwald, den ersten Mai, den 21ten Sept. und den 21ten Dec.

Ueberlingen, 1 an Ulrich, 2 an Ursula, 3 an Nicolai.

Ulm, 1 auf Viti, 2 auf Nicolai, und 4 Roß- und Viehmärkte, jederzeit am dienstag und mitwoch; 1 vierzehen tage nach dem Ellwanger, 2 acht tage nach Fastnacht, 3 acht tage nach Pfingsten, 4 nach der Martiniwoche.

Unteröwisheim, Vieh- und Krämermarkt, 1 Pfingstdienstag, 2 Martini.

Untertürkheim, Roß- Vieh- und Krämermarkt, donnerstag auf oder an Kreuzerhöhung.

Urach, 1 donnerstag vor Reminiscere, 2 an Jacobi, 3 donnerstag nach Michael, 4 am donnerstag nach Allerheiligen, fällt aber Allerheiligen auf einen donnerstag, so wird der Markt daran gehalten, und sind alle, ausser dem an Jacobi, Vieh- und Krämermärkte.

Waiblingen, Vieh- und Krämermarkt, 1 dienstag nach Ulrich, 2 dienstag vor Michael, fällt Michael auf einen dienstag, so wird der Markt an eben diesem tag gehalten.

Walddorf, Tübinger Amts, Roß- Vieh- und Krämermarkt, 1 an Fastnachtsdienstag, 2 dienstag nach Trinitatis.

Waldkirch im Brisgau, den 1 Mai, den 13ten Julii, den 19ten November.

Waldshut, Waldstatt in Schwaben, den 1 Mai, den 25ten Julii, den 19ten October, den 6ten December.

Waldenbuch, Vieh- und Krämermarkt, donnerstag in der woche da Vitus ist, fällt aber Vitus auf den donnerstag, wird er daran abgehalten.

Wangen, 1 auf Pfingsten, 2 auf Martini, 3 auf Matthäi.

Wäschenbeuren bei Göppingen, 1 donnerstag vor Fastnacht, 2 donnerstag vor Pfingsten, 3 Krämer- und Viehmarkt, donnerstag vor dem 20ten Sonntag nach Trinitatis.

Weitheim, Kirchheim unter Teck-Amts, 1 an Jacobi, 2 an Simon Judä.

Weiltingen, 1 auf Lichtmeß, 2 Philippi Jacobi, 3 an Jacobi, 4 an Simon Judä.

Weinsperg, 1 Johannis, 2 Catharina.

Welzheim, der Marktfleck, 1 dienstag nach Oculi, 2 dienstag nach Johanni, fällt aber Johanni auf den dienstag, so wird der Markt daran gehalten, 3 auf alt Galli, fällt dieser tag auf den samstag, sonntag oder montag, so ist er den nächsten dienstag darauf.

Weyl, 1 auf Georgii, 2 auf Matthäi.

Weyl im Schönbuch, Roß- Vieh- und Krämermarkt, 1 donnerstag nach Invocavit, 2 donnerstag nach Simon und Judä.

Weylerstatt, 1 Invocavit, 2 Lätare, 3 Quasimodogeniti, 4 Trinitatis, 5 Laurentii, 6 Galli.

Wiesenstaig, 1 an Ulrich, 2 an Michael.

Wildberg, Vieh- und Krämermärkte, 1 an Philippi und Jacobi, 2 an Matthäus, fällt aber einer von diesen tägen auf den sonntag, montags darauf, 3 freitags vor Martini.

Wildbad, 1 auf Mariä Verkündigung, 2 auf Jacobi, 3 auf Andreas, fällt aber einer dieser feiertäge auf den sonntag, so wird der Markt den folgenden tag darauf abgehalten.

Wimpfen am Berg, 1 an Petri Stulfeier, 2 an Catharina, 3 an Petri Kettenf. 4 an Bartholomäi, 5 an Pfingstdienstag.

Wimpfen im Thal, auf Peter Paul.

Winnenden, 1 mitwoch an oder nach Petri Stulfeier, 2 mitwoch vor Bartholomäi.

Wißloch, 1 am Osterdienstag, 2 den 20ten August, 3 den 6ten December.

Wolfach, im Kinzinger Thal, 1 mitwoch in Mtfasten, 2 dienstag nach Pfingsten, 3 montag nach Laurentii, 4 am montag nach Galli, 5 am mitwoch vor dem heiligen Christtag.

Zabelstein, Vieh- Flachs- und Krämermarkt, 1 dienstag nach Lätare, 2 dienstag nach Simon Judä; wann aber dieser feiertag auf den dienstag fällt, so wird der Markt acht tage darnach gehalten.

Zabern, sonntags nach Mariä Geburt.

Zell am Hammerspach, 1 Ostermontag, 2 Pfingstmontag, 3 Bartholomäi, 4 Simon Judä.

Zeller-Bad, Vieh- Krämer- und Flachsmarkt, 1 dienstag nach Georgii, 2 dienstag nach Lucas; fallen diese täge aber auf einen dienstag, so wird der Markt an diesem tag gehalten.

Zürch, hält Meß, 14 tag nach Pfingsten, und den 12ten September.

Zurzach, acht tage nach Pfingsten, und den ersten September.

An den Leser:

Wer in der Folge sowohl über die ganze nun veränderte Einrichtung dieses Kalenders als einzelne denselben betreffende Gegenstände seine Gedanken und auf Erfarung gegründete Wünsche mitteilen wollte, der beliebe solche an die Buchdrukerei der Hohen Carlsschule einzusenden, und versichert zu seyn, daß jeder gemeinnüzlicher Beitrag mit Vergnügen und Dankbarkeit aufgenommen werde.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1027929435/phys_0066
DFG



Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1027929435/phys_0068
DFG

Mona… …rbeiten

I. im… …arten.

Bei trokenem Wetter räumt man … …en aus, sezt Kohl-Gewächse und Wur-
zelwerk in den Keller oder eine im Gart… …rube; auf warme Pläze säet man Rettig
mit Möhren-Saamen vermischt; vers… …l und Wintersallat auf Beete, die man
bei strenger Kälte mit Matten bedekt; … …der werden gedungt, und der Dung un-
ter die Erde gebracht; Länder, die ma… …ald und ohne sie von neuem umzugraben,
besäen will, werden nun umgegraben … …eitet; Mistbeete ausgeschlagen; Zuker-
wurzeln-Saame gesäet, Endivien-Pf… …n trokenen Ort gebracht, wo sie 14 Tage
lang liegen müssen, ehe sie eingeschlag… …lle Arten von Sallat-Kräutern in mäßige
Mistbeete gesäet; die Blätter der Art… …an der Erde abgeschnitten, u. s. w.

Aus dem Küchen-Garten hat man um die … Kohl, Carviol, Artischoken, Möhren, Lauch,
Zwiebeln, Scorzoneren, Rettige, Selleri, … l, Spinat, Sonnenwirbeln u. s. w.

II. …arten.

Alle Arten des Winter-Obsts w… …esammelt, wenn die Bäume ganz troken
sind; die beste Arten von Winterbirn… …= 10 Tage an einem Ort auf einen Hau-
fen, daß sie schwizen, troknet sie alsd… …ib, und hebt sie in der besondern Obstkam-
mer, oder gutem lüftigem Keller, w… …s stark ausdünstet, auf; geringere Arten
des Winterobstes werden gedörrt oder … …acht; die Stuzen der Bäume, wenn sie
keine Früchte mehr haben, abgenom… …n-Haufen vor Sonne-Aufgang oder bei
feuchtem Wetter zerstört; das dürre … …immigen Bäumen benommen, ihre Wur-
zeln umgegraben, und mit Mist verm… …dekt; Spalier- und andere Zwergbäume
beschnitten; Johannis-Stachel- und … …anden verpflanzt; alle Arten von fruchtba-
ren Bäumen, deren Blätter welk gen… …e man versezen will, versezt; ihre Zweige
wegen den Winden an veste Pfähle … …d die Erde wider die Kälte um den Stamm
herum mit Laub bedekt.

Von Bäumen und Stauden blühen um … Erdbeerbaum, das immergrüne Geisblatt, Tinus-
Lorbeer, Herbstrose, Granatbaum ꝛc.

III. …Garten.

Mit dem Anfang dieses Monat… …Arten der Blumen-Zwiebeln vollends ein-
gelegt werden, welche man noch vor … …die Erde bringen will; dauerhafte Pflan-
zen, die faserichte Wurzeln haben, … …sezt; Levcojen, Nelken ꝛc. vor anfangen-
der kühler Witterung in Sicherheit ge… …i Saame in Scherben und Kästen gesäet;
verdorbener Buchs ausgebessert: Tö… …mit den aus Saamen gezogenen Blumen
von den schattigten Orten an wärmer… …Gewächse, welche man den Winter über
im Garten stehen lassen will, mit S… …nden, u. s. w.

Im Blumen-Garten blühen um diese Zei… …ster, Scabiosen, Aurikeln, aus Saamen gezogene
Nelken, Saffran, Levcojen, Tuberrose,

Image Engineering Scan Reference Chart TE263 Serial No. 130
Patch Reference numbers on UTT
the scale towards document

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1027929435/phys_0069
DFG